

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

516 (6.11.1909) Mittagausgabe

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 5. Nov. Bei den heutigen Berliner Stadtverordnetenwahlen wurden in der ersten Klasse in allen Bezirken die freiwählbaren Kandidaten wiedergewählt.

Breslau, 5. Nov. Der Oberpräsident Staatsminister Graf Zedlitz-Trübschler wird, der „Bresl. Ztg.“ zufolge, kein Wiedewahlgesetz zum Jahreschluss einreichen.

hd Kassel, 6. Nov. (Tel.) Der Reichstagsabgeordnete Potthoff, der wegen Verleumdung des Waldeckischen Landtages, begangen durch ein Flugblatt zur Reichstagswahl 1907, angeklagt war, wurde von der Strafkammer freigesprochen.

hd München, 5. Nov. (Tel.) Die Abgeordnetenlammer hat heute mit 110 gegen 21 Stimmen das neue Haus- und Grundsteuer-gesetz angenommen. Dagegen stimmten die Sozialdemokraten und 4 Liberale. Durch das neue Gesetz werden die Steuerlasten für den Hausbesitzer um die Hälfte ermäßigt.

Die Verträge mit Portugal.

Berlin, 5. Nov. (Tel.) Die „Nachb. Allg. Ztg.“ veröffentlicht heute den vollen Wortlaut des am 30. November 1908 in Oporto abgeschlossenen, von den portugiesischen Cortes bereits angenommenen Handels- und Schiffsverkehrsvertrages zwischen dem Deutschen Reich und Portugal.

Oesterreich-Ungarn.

M.E. Budapest, 6. Nov. (Privattele.) Der gestern Donnerstag stattgefundene Ministerrat, welcher die endliche Entscheidung in der latenten österreicherisch-ungarischen Krise bringen sollte, ist abermals ergebnislos verlaufen. Der Entwurfsplan einer weiteren Zusammenarbeit der verschiedenen Parteien im Reichstag ist, wie eine Erklärung der Unabhängigkeitspartei bekannt gibt, als definitiv gescheitert zu betrachten.

Frankreich.

Paris, 5. Nov. (Tel.) Die Kammer setzte die Beratungen über die Wahlreform fort. Ministerpräsident Briand erklärte kurz, die Regierung sei nach wie vor der Ansicht, daß die Reform im Prinzip wünschenswert sei; gegenwärtig aber sei sie unmöglich.

Paris, 5. Nov. (Tel.) Im Senat erklärte sich in der fortgesetzten Beratung des Arbeiterverjorgungsgesetzes der ehemalige Ministerpräsident Ribot im Prinzip als Anhänger des von der Kommission angenommenen Systems, an dem aber noch erhebliche Änderungen vorgenommen werden müßten. Er warnte den Senat vor einer finanziellen Anfluthung.

England.

London, 5. Nov. (Tel.) Der Chefsekretär für Irland, Bireel, beantragte in der heutigen Sitzung des Unterhauses die Zusatzanträge des Oberhauses zur irischen Landbill des bloc abzulehnen und führte aus, daß das Oberhaus 24 Paragraphen vollständig gestrichen, 13 abgeändert und 13 neu eingefügt hätte.

Rußland.

Petersburg, 5. Nov. (Tel.) Die Kommission der Reichsduma beschloß, die zum Paragraphen 96 der Grundgesetze eingebrachte Interpellation abzulehnen. Nach einer kürzlich veröffentlichten kaiserlichen Verfügung zu diesem Paragraphen unterliegen alle legislativen Fragen hinsichtlich der Organisation der Land- und Seestreitkräfte sowie der Landesverteidigung der unmittelbaren Sanktion des Kaisers.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 6. Nov. Die „Karlsruh. Ztg.“ bestätigt die Meldung, daß der Landtag am 23. November durch den Großherzog eröffnet werde.

Karlsruhe, 6. Nov. In badischen Zeitungen findet sich die dem „Kastatter Tagblatt“ entnommene Mitteilung, daß in das Staatsbudget 1910/11 die Mittel zur Verlängerung der Bahn von Forbach nach Raumünzach ausgenommen worden seien, und daß mit dem Bau der Bahn im nächsten Sommer werde begonnen werden.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 4. Nov. Sitzung der Strafkammer 4. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Kleiser. Zur Verhandlung sollte vor der Strafkammer heute als einziger Gegenstand der Tagesordnung die Anklage gegen den Techniker Josef Saenger aus Waldshut wegen Betrugs gelangen.

Offenburg, 5. Nov. Vor der Strafkammer I standen gestern wiederum 24 Personen, Eindrohner von Ippenweiler und Kesselbach, beschuldigt, dem ihnen bekannten Verbot der Anpflanzung von sogenannten Amerikanertrüben zuwider gehandelt zu haben. Sämtliche Angeklagten wurden zu Geldstrafen verurteilt, und zwar diejenigen, welche bis zu 50 Stöden pflanzten, von je 20 M., jene, deren Anpflanzung sich auf nicht über 250 Stöde bezifferte, von je 25 M. und der Rest mit einer Geldzahl von über 250 von je 30 M.

Leipzig, 5. Nov. (Tel.) Im Prozeß gegen den Tischler Leppin und den Schriftföhrer Luebed wegen Hochverrates, begangen durch zwei im „Freien Arbeiter“ veröffentlichte Artikel, sprach das Reichsgericht die beiden Angeklagten frei.

Vermischtes.

Berlin, 6. Nov. (Tel.) In Dichtenberg drang gestern abend der 23 Jahre alte Freiseur Rehardt aus Panfow in die Wohnung der 18jährigen Wundte, die seine Liebesanträge zurückgewiesen hatte. Er tötete das Mädchen durch einen Schuß ins Herz und gab sich dann selbst den Tod.

hd Passau, 5. Nov. (Tel.) In der Dreifachst Reuth spielte ein Knabe namens Fischer mit einer Pistole. Er traf dabei seine beiden Brüder. Einer ist bereits gestorben, der andere schwört in Lebensgefahr.

hd Wien, 5. Nov. (Tel.) Aus den Gebirgsgegenden wird Temperaturkurven bei 5 Grad unter Null gemeldet. Im Sem-

mering, Schneeberg, Rag- und Weichselgebiet wüthen Schneefürne.

hd Paris, 5. Nov. (Tel.) Der Personenzug Paris-St. Nazaire ist heute morgen in der Nähe des Bahnhofes Brudee entgleist. Vier Wagen gerieten in Brand. 11 Personen wurden verletzt, darunter 9 Postbeamte. Der Zugführer erlitt schwere Verletzungen. Die gesamten Postkisten sind verbrannt.

Berlin, 5. Nov. (Tel.) Kapitän Engelhardt unternahm heute auf dem Bornstedter See einen längeren Dauerflug. Er mußte jedoch nach 1 Stunde 53 Minuten abbrechen, da der mitgeführte Benzin-Vorrat erschöpft war. Die zurückgelegte Entfernung dürfte der Strecke Berlin-Bitterfeld entsprechen.

Köln, 5. Nov. Bei der Landung des „P. 1“ ereignete sich ein Unglücksfall, indem ein Soldat die Leine noch festhielt, als der Ballon sich unversehens wieder hob. Der Soldat stürzte herab und trug ansehend schwere innere Verletzungen davon.

hd Paris, 5. Nov. (Tel.) Die in Frankreich landenden fremden Ballons werden nach einer Verfügung der französischen Zollverwaltung nunmehr gegen eine provisorische Zahlung der Besatz erndältig eingezogenen Zollgebühren die Vergün-

gervereine „Weiserthal“ und „Niederweiler“, sowie die freiwilligen Feuerwehren von Badenweiler, Oberweiler und Niederweiler einen Fadelzug dar. Anschließend trugen die Gesangsvereine des Kirchspiels einige Lieder vor. Darnach empfingen die Großherzoglichen Herrschaften die Vereinsvorsitzenden und den Bürgermeister von Badenweiler. Die Großherzogin nahm heute vormittag in Gemeinschaft mit dem Großherzog und der Großherzogin Mutter von Luxemburg die Glückwünsche des Hofstaates und einiger anderen Personen entgegen. Am 12 Uhr traf die Großherzogin Luise aus Schloß Baden kommend zur Beglückwünschung der Großherzogin in Badenweiler ein.

Säckingen, 5. Nov. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vorgefien in Wehrhalden. Beim Roggenerdreien im Anwesen der Witwe Stoll blieb plötzlich die elektrisch betriebene Maschine stehen. Der 32 Jahre alte Sohn schaute nach der Ursache der Störung und kam dabei offenbar den Startstromdrähten zu nahe und fiel sofort tot zu Boden.

Bom Bodenjee, 6. Nov. Am Sonntag den 14. November findet im Rathhauseale zu Lindau die erste Sitzung des Bodenseefischereiverbandes statt.

Verjammlung badischer Haushaltungslehrerinnen.

Karlsruhe, 6. Nov. Unter außerordentlich reger Beteiligung fand kürzlich hier die Verjammlung der früheren Schülerinnen des hiesigen Seminars der Haushaltungslehrerinnen statt. Schon am Vorabend vereinigte sich die Vorstandsdamen der Abt. 1 des Bad. Frauenvereins und viele von nach und fern herbeigeeilte Haushaltungslehrerinnen zu einem gemüthlichen Beisammeln im „Grünen Hof“.

Die Verjammlung wurde im großen Saal der Frauenarbeitschule abgehalten. Eine ganz besondere Weihe erhielt dieselbe durch die huldvolle Teilnahme der Großherzogin Luise, der Protektorin des Bad. Frauenvereins, welche mit Interesse den Verhandlungen folgte. Als Ehrengäste waren ferner erschienen: Herr Obersekretär Geh. Hofrat Mathy, der Generalsekretär des Bad. Frauenvereins, Herr Geh. Rat Müller und der Vorstand der Abt. 1 des Bad. Frauenvereins. Die Verjammlung war von etwa 150 Haushaltungslehrerinnen aus allen Teilen Badens sowie der Nachbarstaaten besucht.

Hierauf wurde auf die neuen Unterrichtspläne der Fortbildungs- und Volksschulen hingewiesen und die neue Verordnung über die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen verlesen. Der Bericht über die Stapferstiftung, deren Zinsertrag zu Beihilfen für die früheren Schülerinnen des Seminars für Haushaltungslehrerinnen in Notfällen dienste, zeigte dank der hochherzigen Zustiftungen der Frau Stapfer ein außerordentlich günstiges Ergebnis. Das Kapital beträgt bis jetzt nahezu 10 000 M. Als weitere Einrichtung der Selbsthilfe wurde durch Hl. Mayer die Gründung einer Spar- und Pensionskasse in Vorschlag gebracht. Nach lebhafter Beratung hierüber wurden die Vorarbeiten einer dazu bestimmten Kommission übertragen. Mit Interesse wurden die Mitteilungen über verschiedene hauswirtschaftliche Verjammungen entgegen genommen. Beim Austausch der Erfahrungen über die Unterrichtsfrage wurden verschiedene Beschlüsse gefaßt inbezug auf die zweckmäßige Lage und Einrichtung der Schulküche. Ueber die Lage der Schulküche vom hygienischen Standpunkt aus sprach Hl. J. Kagenberger, Haushaltungslehrerin in Karlsruhe eingehend in lebendigem Vortrag und beleuchtete dabei hauptsächlich die Nachteile der im Souverain sich befindlichen Schulküchen. Hl. Wehler, Haushaltungslehrerin in Mannheim nahm nach den Beratungen über die Unterrichtsziele und die Einteilung der Unterrichtszeit als Vertreterin der Mannheimer Haushaltungslehrerinnen Stellung zum paarweisen Kochen.

Der weitere Erfahrungsaustausch über die Unterrichtsfrage mußte der vorgerückten Zeit wegen auf die in 2 Jahren in Baden-

stiftung der zeitweiligen Zulassung genieschen. Die Zahlung des Zolles bei der Landung wird durch Quittung bestätigt, deren Vorweisung im Grenz Zoll-Bureau bei der Heimbeförderung des Materials genügt, um die Rückerstattung des gezahlten Zolles zu erlangen.

Maulan, 5. Nov. (Tel.) Das leistungsfähige Luftschiff „Spana“, das gestern eine Nachtfahrt unternommen hatte, erhielt heute früh einen Propellerdefekt. Es wurde, ohne daß die Steuer gebraucht werden konnten, weiter getrieben. Der Besatzung gelang es aber, etwa 12 Kilometer von Maulan entfernt, zu landen. Das Luftschiff wird vom Gas entleert und in seine Halle nach Beauval zurückgebracht werden.

Seidelsberg, 6. Nov. Am Dienstag wurde das neue zahrlitzliche Institut dem Betrieb übergeben. Dasselbe ist ein dreigeschossiger Neubau mit Souverain, im Hofe des Hauses Bergheimerstraße 22. Die alljährliche Erinnerungsfeier an ihren zweiten Gründer Großherzog Karl Friedrich begeht die Unterstitüt am 22. d. M., vormittags 11 Uhr, mit einem Festakt im neuen Kollegienhause.

Mannheim, 5. Nov. Das Hoftheater macht zum 150. Geburtstag Schillers den beachtenswerten Versuch, die drei Teile des „Wallenstein“ an einem einzigen Theaterabend vorzuführen. Man hofft, das Werk, vor allem durch Verkürzung der Zwischenakte, in 5 1/2 Stunden zu bewältigen.

Seidelsberg, 5. Nov. Außer den in mehreren Teil-Aufführungen bestehenden Schauspielen wird zu Ehren des 150. Geburtstages Schillers am Mittwoch den 10. November, abends 7 1/2 Uhr, eine allgemeine Schillerfeier stattfinden, veranstaltet gemeinschaftlich von sämtlichen Bürgervereinen. Diese Schillerfeier ist zugleich auch gedacht als der Ausgangspunkt einer Bewegung für die Errichtung eines Schillerdenkmals. Auf eine bestimmte Idee hatte man sich bisher noch nicht geeinigt.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 5. Nov. (Tel.) Kapitän Engelhardt unternahm heute auf dem Bornstedter See einen längeren Dauerflug. Er mußte jedoch nach 1 Stunde 53 Minuten abbrechen, da der mitgeführte Benzin-Vorrat erschöpft war. Die zurückgelegte Entfernung dürfte der Strecke Berlin-Bitterfeld entsprechen.

Köln, 5. Nov. Bei der Landung des „P. 1“ ereignete sich ein Unglücksfall, indem ein Soldat die Leine noch festhielt, als der Ballon sich unversehens wieder hob. Der Soldat stürzte herab und trug ansehend schwere innere Verletzungen davon.

hd Paris, 5. Nov. (Tel.) Die in Frankreich landenden fremden Ballons werden nach einer Verfügung der französischen Zollverwaltung nunmehr gegen eine provisorische Zahlung der Besatz erndältig eingezogenen Zollgebühren die Vergün-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Seidelsberg, 6. Nov. Am Dienstag wurde das neue zahrlitzliche Institut dem Betrieb übergeben. Dasselbe ist ein dreigeschossiger Neubau mit Souverain, im Hofe des Hauses Bergheimerstraße 22. Die alljährliche Erinnerungsfeier an ihren zweiten Gründer Großherzog Karl Friedrich begeht die Unterstitüt am 22. d. M., vormittags 11 Uhr, mit einem Festakt im neuen Kollegienhause.

Zum Schillerstage.

Mannheim, 5. Nov. Das Hoftheater macht zum 150. Geburtstag Schillers den beachtenswerten Versuch, die drei Teile des „Wallenstein“ an einem einzigen Theaterabend vorzuführen. Man hofft, das Werk, vor allem durch Verkürzung der Zwischenakte, in 5 1/2 Stunden zu bewältigen.

Seidelsberg, 5. Nov. Außer den in mehreren Teil-Aufführungen bestehenden Schauspielen wird zu Ehren des 150. Geburtstages Schillers am Mittwoch den 10. November, abends 7 1/2 Uhr, eine allgemeine Schillerfeier stattfinden, veranstaltet gemeinschaftlich von sämtlichen Bürgervereinen. Diese Schillerfeier ist zugleich auch gedacht als der Ausgangspunkt einer Bewegung für die Errichtung eines Schillerdenkmals. Auf eine bestimmte Idee hatte man sich bisher noch nicht geeinigt.

Baden geplante Versammlung verschoben werden. Von Punkt 5 der Tagesordnung: Mitteilungen, konnte nur noch der interessante Vortrag von Herrn Oberstleutnant Geh. Hofrat Mathy über den Gartenbauunterricht an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen erledigt werden. Anschließend an diese Ausführungen berichtete Frau Kinke, Hauswirtschaftslehrerin in Geigenbach, in außerordentlich anregender Weise über die von ihr abgehaltenen Obstverwertungskurse. Frau Horn, Hauswirtschaftslehrerin am Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen in Karlsruhe, sprach über die im letzten Winter hier abgehaltenen **Hilfshochschule für Arbeiterfrauen** und den im Luiseheim abgehaltenen **Unterweisungskurs in der Bereitung von Krankenkost**. Frau Mayer dankte alsdann Ihrer Königl. Hoheit für die alle in hohem Maße beglückende Ehrung und schloß die Versammlung um 1 Uhr mit dem Wunsche, daß die stattgefundenen Beratungen zur Befestigung der Berufsfreudigkeit der anwesenden Hauswirtschaftslehrerinnen beitragen möchten zum Segen der ihnen anvertrauten Jugend.

Zur allgemeinen Freude ergriß nun Großherzogin Luise das Wort und dankte Frau Mayer, der Vorleserin des Seminars für Hauswirtschaftslehrerinnen, für die mütterliche Fürsorge, die sie den Hauswirtschaftslehrerinnen stets entgegenbringt. Ihre Königl. Hoheit schloß mit dem Wunsche, daß auch fernerhin alle ihren Beruf zum Gebelben des Familienlebens und damit zum Wohle des ganzen Vaterlandes ausüben möchten.

Nach Schluß der Versammlung vereinigten sich die Teilnehmerinnen bei einem Festessen im „Friedrichshof“. Aus weiter Fernertrafen dahin eine große Anzahl **Glückwunschkarten** von hier ausgebildeten Hauswirtschaftslehrerinnen ein. Großer Jubel verursachte die Mitteilung des Präsidenten der Generalintendant der Groß. Zivilliste, daß Großherzogin Luise zu dem in der Gründung begriffenen **Pensionsfond** der bad. Hauswirtschaftslehrerinnen die namhafte Summe von 300 M. bestimmt habe. Wertvolle Anregung gab die auf Veranlassung von Frau Mayer durch die bad. Lehrmittelanstalt (Inh.: Pögel, Kaiserstraße) im Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen veranstaltete, sehr reichhaltige Ausstellung von Lehrmitteln für den hauswirtschaftlichen Unterricht. Der ungemein starke Besuch von Seiten der Hauswirtschaftslehrerinnen legte deutlich Zeugnis ab von der Zweckmäßigkeit dieses Unternehmens.

Aus der Residenz

Karlsruhe 6. November.

— Aus der evangel. Landeskirche. Nach einer Meldung aus Weism wird für den dortigen erkrankten Parrer Kappel vom evangel. Oberkirchenrat der Kandidat der Theologie, Desegger, aus Karlsruhe, als Personalvikar angeordnet.

— Kandidatenprüfung. Die diesjährige Prüfung der Kandidaten für den Amtsreferendariatsdienst wird am Montag den 13. Dez. d. J. beginnen.

— Kunstnotiz. Herr Friedrich Becker, der 1. Charakterkomiker des Grazer Stadttheaters, der in diesem Sommer im hiesigen Stadtgartentheater zu den beliebtesten Mitglieberei zählte und sich gegen Ende der Saison einen Ferienbeurlaubung zugun. der ihn längere Zeit am Auftritte verhielt, ist nun wieder zurückgekehrt und in Graz in Kalmans „Herbstmänner“ nach der längeren, unrentablen Reise wieder aufgetreten. Ein Grazer Blatt schrieb darüber u. a.: Ein Konglomerat von Gefühlen äußerte sich in dem Empfangspraktis des Publikums und immer wieder riefte man die summe Frage an Becker: „Und wie geht's Ihnen sonst?“ So behandelt man Liebhaber, mit solchen Sorgen bedient man Väterkinder, die man schwer vermisst. Vermisslich merkt man Becker kaum viel davon an, daß er eines der langwierigsten Fieber hat. Und so umschmeichelt Becker wahres Beifallsgebräu, man brachte Blumen und Kränze und vermischte so Theater mit Privatleben zu einem familiären Witz.

— Gerhart Hauptmann-Vorlesung. Das Interesse für den heutigen Vortrag Gerhart Hauptmann (Museumsaal) ist ein so starkes, daß nur noch ein kleiner Teil Einlasskarten zu haben ist. Eine Wiederholung findet nicht statt. Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz. Die den Vortrag besuchenden Damen werden höflichst wie dringend gebeten, die Hüte abzunehmen.

— In der Festhalle konzertiert am Sonntag, 4. Uhr nachmittags die Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 unter Leitung des Herrn Musikleiters Otto Schotte. Das Programm ist im Inseratenteil dieser Nummer veröffentlicht.

— Stalotium. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute, Samstag, abends 8 Uhr, Vorstellung statt, morgen, Sonntag, werden zwei Vorstellungen gegeben, deren Beginn auf nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr bestimmt ist. Das gegenwärtige, sehr abwechslungsreiche Programm, dürfte nicht verfehlen, eine Anziehungskraft auf das Variete besuchende Publikum auszuüben.

— Im Apollotheater finden am Samstag den 6. November, abends 8 Uhr, große Galanorstellung, Sonntag den 7. November zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr Familienvorstellung zu ermäßigten Preisen. Bei dem kurzzeitig engagierten Attraktionsprogramm ist ein guter Besuch nur zu empfehlen.

— Soll das Schlafzimmer geheizt sein. Gerade dann, wenn die rauhe Jahreszeit einsetzt, wird die Frage, ob es gesund ist, geheizt zu schlafen, immer aufs neue lebhaft erwohen. Es gibt eine Anzahl von Gesundheitsfanatikern, die in dem Bedürfnis nach Abhärtung so weit gehen, daß sie sich sogar zu der Behauptung aufschwingen, das Schlafen in dem ungeheizten Zimmer sei äußerst gesund und der Gesundheit nicht zuträglich. Die moderne Hygiene lehrt allerdings, daß jede Art von Abhärtung außerordentlich wichtig ist, und die Tatsache, daß abgehärtete Menschen sich sehr wenig erkälten, beweist die Richtigkeit der Theorie. Nun hat aber das Schlafen in einem ungeheizten Räume absolut nichts mit der Abhärtung zu tun. Wir sind es gewöhnt, des

Abends in einem wohl durchwärmten Räume und aufzuwachen. Der Übergang von dem durchwärmten Wohnzimmer zu dem ungeheizten Schlafzimmer ist meistens so unermittelt, daß wir ein gelindes Gewann empfinden, wenn es heißt, schlafengehen, und daß wir die Stunde des Zubettgehens immer ein wenig länger hinauschieben. Bei der Theorie des ungeheizten Schlafzimmers können wir immer häufiger auf den Gedanken fallen, daß die meisten Menschen kalte Luft mit großer Lust identifizieren. Die kalte Luft muß keineswegs gut sein, und es wird sogar häufig der Fall sein, daß in dem Schlafzimmer wohl kalte, aber schlechte Luft eingeschlossen ist. Das Anmachen des Feuers ist allein schon eine Ventilation des Raumes, denn bekanntlich läßt der Ofen so viel gute Luft herein wie das geöffnete Fenster. Der Verbrennungsvorgang, der bei geöffnetem Fenster an sich vor sich geht, bedingt des weiteren eine reine und gute Luft. Es ist natürlich nicht nötig, daß die Temperatur des Schlafzimmers eine besonders hohe sei. Große Wärme im Schlafzimmer macht den Körper schlaff und müde, und wir vernichten die frische Weisheitigkeit am Morgen. Dennoch muß die Luft in dem Schlafräume wenigstens angewärmt sein. Es ist für die Lungen, selbst für die gesunde Lungen, durchaus unzutraglich, die kalte Luft einzatmen, die sich in einem ungeheizten Räume befindet. Die Betten haben in dem ungeheizten Schlafzimmer nicht selten, ja man könnte sagen, immer eine unannehme feuchte Kälte, und der Körper muß einen großen Teil der Wärme hergeben, um diese Feuchtigkeit weniger unbehaglich empfinden zu lassen. Es wird sich empfehlen, das Schlafzimmer zu heizen und die Fenster bei nicht allzu strengem Frost bis zur Schlafenszeit oder wenigstens bis 5 Uhr nachmittags geöffnet zu lassen. Das Zimmer erwärmt sich dann sehr rasch, und die Luft wird außerordentlich angenehm empfunden werden. Bei sehr strengem Frost öffne man die Fenster um die Mittagszeit etwa eine Stunde lang, schließe sie dann und öffne sie des Morgens nach dem Verlassen des Schlafzimmers. In einem ungeheizten Schlafzimmer fällt das Aufstehen weit leichter als in einem ungeheizten. Daher sollte man namentlich das Kinderzimmer sofort zu heizen beginnen, wenn die Temperatur, wie es jetzt der Fall ist, des Abends nicht mehr als + 4 Grad Reaumur zeigt. Die eigentliche Kränke, die sich beim Aufstehen bei den meisten Kindern offenbart, wenn es kalt wird, rührt von nichts anderem als von dem Umdehnen her, das die Kinder empfinden, wenn die Luft in dem Zimmer beginnt, kalt zu werden.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 4. November 1909.

— Gewerbeschule. Das Großherzogliche Landesgewerbeamt teilt mit, daß der hiesigen Gewerbeschule zur Unterstüzung der an ihr eingerichteten, über den allgemeinen Lehrtand der Gewerbeschulen hinausgehenden Kurse für das Jahr 1908 eine Staatsbeihilfe im Betrage von 4250 Mark bewilligt worden ist.

— Ehrendiplom. Dem Stadtratsrat Vinzenz Schrotz wird in Anerkennung 25 jähriger tadelloser Dienstzeit das Ehrendiplom der Stadtgemeinde verliehen.

— Auf Antrag des Straßenbahnamtes sollen mit Wirkung vom 1. Januar 1910 an auf der städtischen Straßenbahn vorbestehend der Genehmigung der Staatsaufsichtsbehörde gemäß § 11 Abs. 2 der Konzessionsurkunde anstelle der bisherigen Jahreshefte je zu 2 Mark (25 Scheine für 10 Pfennig-Strecken) und 3 Mark (25 Scheine für 15 Pfennig-Strecken), solche zum Preise von 1 Mark (11 Scheine für 10 Pfennig-Strecken) und 1.50 Mark (11 Scheine für 15 Pfennig-Strecken) ausgegeben werden.

— Eintrittspreise in den Stadtpark und Tiergarten. Nach Anhörung der Stadtpark-Kommission werden die Eintrittspreise für den Stadtpark und die Eisbahnen neu festgesetzt. Darnach beträgt mit Wirkung vom 1. April 1910: a) der Eintrittspreis für einmaligen Besuch des Stadtparks einschließlich des Tiergartens: für eine erwachsene Person 30 Pfennig, für eine Militärperson vom Feldwebel abwärts 15 Pf., für ein Kind im Alter von 2—10 Jahren 15 Pf. (Kinder unter 2 Jahren frei); b) der Preis der Jahreskarten: für eine Hauptkarte 6 Mark, für ein. Beizarte für je ein Familienmitglied oder eine Kinderwärterin 2.50 Mark, für eine Karte für Studierende der technischen Hochschule und für Schüler staatlicher oder städtischer Lehranstalten (einschließlich der Fachschulen) ebenfalls 2.50 Mark. Außer Jahreskarten werden auch unpersonliche Kartenhefte mit je 10 Karten zum einmaligen Eintritt ausgegeben. Sie kosten für Erwachsene 2 Mark, für Soldaten und Kinder (von 2—10 Jahren) 1 Mark. Bezüglich des Eintrittsgeldes für die Eisbahnen wird mit sofortiger Wirkung folgendes bestimmt. Es sind zu zahlen: a) für die Eisbahnen im Stadtpark: für einmaligen Eintritt (für Erwachsene und Kinder) 10 Pf., für ein unpersonliches Kartenheft mit 12 Eintrittskarten 1 Mark. Die Eisbahnen sind nur in Verbindung mit Stadtparkarten gültig; die bisherigen Eisbahn-Abonnementsarten kommen in Wegfall; b) für die (künstlichen) Eisbahnen außerhalb des Stadtparks: für einmaligen Eintritt (für Erwachsene und Kinder) 20 Pf., für ein unpersonliches Kartenheft mit 6 Eintrittskarten 1 Mark. Bei Eisbahnen im Stadtpark oder auf den künstlichen Eisbahnen wird ein Aufschlag von 10 Pf. für die Person erhoben, falls nichts anderes bestimmt wird. Die Kartenhefte für Stadtpark und Eisbahnen werden außer beim Stadtparkentreehmer auch bei den Verbrauchssteuererhebern, in der öffentlichen Kunststiftung des Verkehrsvereins im Rathaus und im Zeitungsbüro des Verkehrsvereins beim Hotel Germania ausgegeben. Ferner sollen, um auch Kinderbewertern den Besuch von Stadtpark-Konzerten an Sonntag-Nachmittagen zu ermöglichen, während des nächsten Sommers — zunächst provisorisch — an jedem 4. Sonntag ohne Rücksicht auf Monats-Anfang oder -Ende an Eintrittsgeld für den Besuch des Konzerts im Stadtpark oder in der Festhalle

allgemein nur 30 Pf. von Erwachsenen und 15 Pf. von Soldaten und Kindern erhoben werden. Die Inhaber von Kartenheften zahlen zu ihrer Stadtparkkarte einen Zuschlag von 10 Pf. für Erwachsene, von 5 Pf. für Soldaten und Kinder, die Inhaber von Jahreskarten wie an jedem anderen Sonntag 20 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Soldaten und Kinder.

— Auf den 150. Geburtstag Friedrich von Schillers (10. November ds. Jrs.) wird den Schülern und Schülerinnen der oberen Klasse der städtischen Mittelschulen das „Schiller-Sprachbüchlein“ (Druck und Verlag von Friedrich Gutsch, hier), den Schülern und Schülerinnen der 7. und 8. Klasse der Volksschule die Schrift von Walter Eckardt „Unser Schiller“ auf Kosten der Stadtkasse behändigt.

— Statistisches Amt. Der für sorglich mit der Berechnung der Stelle des Vorstands des städtischen statistischen Amtes betraute Herr Dr. Otto Beendt wird endgültig zum Direktor dieses Amtes ernannt. Wegen Abchlusses eines Dienstvertrages mit dem Genannten wird Vorlage an den Bürgerausschuß erstattet.

— Dem badischen Automobilklub wird gestattet, am nächsten Sonntag den 7. ds. Mts., vormittags 11½ Uhr im Stadtpark einen Freiball aufsteigen zu lassen. Die an Sonntag-Vormittagen üblichen Stadtpark-Eintrittspreise (Erwachsene 10 Pf., Kinder 5 Pf.) werden für diesen Fall nicht erhöht.

— Drei Baugehefte (darunter ein Gesuch um Einrichtung eines Ladens im Hause Karl Friedrichstraße 26) werden dem Groß. Bezirksamt unter gewissen Bedingungen befürwortend vorgelegt.

— Vortrag. Der Ortsgruppe Karlsruhe der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten wird der große Rathausaal auf Dienstag den 23. November d. J., abends 8 Uhr, zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Dr. med. W. Hellpap über die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten meistfrei überlassen.

— Ausstellung. Die derzeit im städtischen Sammlungsgebäude, Gartenstraße 53, eingerichtete Ausstellung von Kupferstichen wird von Montag den 8. ds. Mts. an geschlossen werden. In ihrer Stelle wird eine neue Ausstellung von Kupferstichen vorbereitet, die etwa Mitte oder Ende Dezember eröffnet werden wird.

— Der Stadtrat dankt dem Gesangsverein Nähmaschinenbauer Junker u. Auh für die Einladung zu dem Samstag den 6. d. M. im kleinen Festhalleaal stattfindenden 15. Stiftungsfest, dem Verein der Deutschen Kaufleute für die Einladung zu seinem am 6. d. M. im Hotel Friedrichshof in Aussicht genommenen 14. Stiftungsfest, der freiwilligen Feuerwehr Rintheim für die Einladung zu der am 6. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, in Rintheim stattfindenden Haupt- und Schlußprobe. Der Armenverwaltung wurden folgende Geschenke überwiesen: von Ungenannt entliehen einer Trauung 10 M., von Herrn Heinrich Hirsch (Zeugengebüß) 2 M., von Ungenannt aus Anlaß eines Familienfestes 100 M. Auch hierfür wird Dank ausgesprochen.

Aus den Nachbarländern.

— e. Herrenalb, 6. Nov. Die Einführung des elektrischen Betriebes auf der Albtalbahnstraße Ettlingen-Herrenalb soll dem Vernehmen nach noch in diesem Winter erfolgen. Ob damit der beschriebene Stundenbetrieb sofort zur Einführung gelangt, d. h. vorerst an Sonntagen, ist zu bezweifeln, da bisher im Winter nur sechs Züge auf dieser Strecke verkehren in jeder Richtung, doch dürfte sich mindestens ein zweistündiger Betrieb mit täglich 8—9 Zügen, besonders im Hinblick auf den ausfallenden Wintertransport im Albtal als sehr rentabel erweisen. Die bevorstehende Kodelsaison dürfte, wie im letzten Winter, dem Albtal und besonders Herrenalb zahlreiche Gäste bringen, umso mehr, da man überall bemüht ist, durch Errichtung geeigneter Bahnen diesen gesunden Sport zu fördern. Auch in Warzegg, Busenbach, Reichensbach und Ettlingen werden Kodelsbahnen in Betrieb genommen.

— Gannstadt, 5. Nov. (Tel.) Bei Grab-Arbeiten wurden fünf menschliche Geleite aufgefunden, die von der Ueberschwemmung von 1817 herkommen.

— Hohentengen (Württbg.), 5. Nov. Beim Einspannen an den Postwagen scheute ein Pferd, wodurch der Wagen umstürzte. Dabei wurde der 6 Jahre alte Karl Rauch von dem umstürzenden Wagen getötet, der 7 Jahre alte Joseph Keller lebensgefährlich und der 10 Jahre alte Anton Herbst leicht verletzt. Den Posthalter trifft keine Schuld.

Zur Einweihung der neuen Zeppelinwerft.

— Friedrichshafen, 5. Nov. Die Werftanlage der Luftschiffbau-gesellschaft Zeppelin auf dem neuen Gelände am Niebelparz geht rasch ihrer Vollendung entgegen, und in den nächsten Tagen wird die Tätigkeit des Luftschiffbau Zeppelin in die neue Anlage verlegt werden. Die Manzellerei Bucht mit der schwimmenden Halle wird dann über und verlassen sein. Mit der Uebersiedelung in die neue Fabrik-anlage ist man zurzeit beschäftigt. Die gesamte Anlage, die landeinwärts im Norden der Stadt gelegen ist, scheint wie in einem Tal-fessel eingebettet. Zu beiden Seiten des Portals befinden sich villen-

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neuauführung: Oberon, König der Eisen.
Große romantische Feenoper in 3 Aufzügen. Musik von Carl Maria von Weber.

A. H. Karlsruhe, 6. Nov. Webers „Oberon“ gehörte immer zu den schwärztesten Erinnerungen unserer Großmütter. Die anmutige Feenwelt und die Schifale des treuen Liebespaars Hüon und Regia hüllten sie mit ihrem romantischen Zauber ein. Und als wir selbst die weißen und schwarzen Tüsten auf dem Klavier zu unter-scheiden begonnen hatten, bildete der Meeradägen-Gesang unsere erste demumberswerte pianissimo Leistung, bis wir mit der Wieder-gabe der zu sidurchewebten Duerture eine weitere Stufe der Voll-endung erklommen. Zieht man noch dazu in Betracht, daß der Marsch der Haremsschwärzer auch von Instrumentalvereinen gern geübt wurde und Regias „Ocean du Ungeheuer“ einst den sieghaftesten Bestand-teil der Konzertprogramme bildete, so kann man sicher ruhig fest-stellen, daß einst der „Oberon“ den Normandeutschen von der Wiege bis zur Bahre begleitet hat. Er gehörte gleichsam zum eisernen Bestand unserer Nationaloper, dank der urdeutschen Empfindung und Gestaltungsart des Friedrichs-Meisters. Und mit einer gewissen pietätvollen Stimmung wird man darum den Eisenkönig begrüßen, wenn man ihn auch heute wieder auf unseren Bühnen seine Zauber-kränze an Hüon von Vorbezug beweisen sieht.

So kommt denn auch zunächst ein Gefühl weidmütigen Dankes gegenüber der Hoftheaterleitung zu Wort, die uns die alten Freuden unserer Voretern auf der Bühne neu vorführte und an Glanz und Pracht nicht sparte, um das Werk des Dichters und Komponisten auch zu einem neuen Werte des Meisters, des Kostümkünstlers und des Büh-entwerfers zu machen. Das gibt der längst verblichnen Oper in der Tat einen festlich-reizvollen Anblick und man bedauert nur, daß auch dieser prunkvolle Rahmen nicht imstande ist, das Werk uns in leuchtender Frische wirklich auf der Bühne zu verjüngen. Das anzu-erkennen, dagegen sträubt sich unser heutiger Geschmack auf das Ent-schiedenste. Denn im Grunde ist doch diese flache dichterische Arbeit und das aus der Not geborene Bemühen Webers, dem letzten Geschmack des Londoner Publikums entgegenzukommen und trotzdem musikalisch wertvolles in das Werk einzufügen, sowie das zusammenhanglose Ne-einanderander der einzelnen Szenen der in ihrer Gesamtheit daher auf rein äußerliche Wirkung ausgehenden Oper einem wirklich künstlerischem Empfinden heute nicht mehr zuträglich. Ja, Weber selbst vermochte sich

nicht damit zu befremden und ist bekanntlich nur durch seinen frühen Tod verhindert worden, den zunächst nur für die Anschauungswelt des englischen Theaterpublikums geschriebenen „Oberon“ auch den deutschen Anforderungen in einer Umarbeitung anzupassen.

Dabei wird man sich immer der schönen Einzelstellen des Werkes freuen, zumal, wenn sie in solch guter Wiedergabe wie am hiesigen Hoftheater zu hören sind. Namentlich die Duerture. In ihrer schlichten Ausführung, die ganz im Traum des Komponisten aufging, bot das Orchester unter Herrn Reichwein eine Glanznummer des Abends. Und diese Duerture Webers ist wie gartes Blutengerant, wie Duft auf Mondscheinweisen, das zärtliche Verlangen Oberons nach seiner Titonie seufzt in den Tönen, durch die plötzlich dann der schelmische Pud led hindurchblickt, bis wir mit einem Male durch die dertber auftretende Musik daran erinnert werden, daß uns Oberon nicht nur ins Eisenreich sondern auch in höchst kärmvolle Menschen-gesellschaft führen wird und Sturm und Ungewitter sich zum Gesellen nimmt.

Von den Einzelheiten der übrigen Aufführung ist auch mancherlei Gutes zu berichten. Daß der Oberon selbst von einer Dame gesungen wurde, muß ansehnend in ganz besonderen, aber darum nicht weniger betrüblichen Verhältnissen liegen. Denn sonst würde der Ge-schmack der Theaterleitung wohl dieser Länge als unbillig und dem Gesamtindrud für unser heutiges Empfinden recht störenden Ge-waltakt ehemaliger Zeiten aus dem Wege gegangen sein. In Mann-heim, wo man ansehnend besser daran ist wie hier, konnte bei der dortigen Neuauführung des Oberon die Titelpartie demselben Herrn Bogelstrom gegeben werden, der gestern hier als Gast den Hüon in einer außerordentlich glücklichen Weise sang. Seine langvolle, weich und doch stark tönende Stimme ist von einer wohlthuenden Wärme des Vortrages besetzt. Frau v. Westhonen gab den Oberon. Sieht man von der Prinzipienfrage der Besetzung durch den Tenorsänger ab, so darf man gerade Frau v. Westhones Darstellung und ihrem Gesang viel Schönes nachsehen. Denn ihre Stimme war auch hier voll Liebreiz und Frische und ihr Spiel voll Ueberlegung, sodaß sie unter den weiblichen Darstellern des Eisenkönigs nicht leicht übertroufen wird. Eine statliche Regia war Frau Hofmann-Bissfeld, deren Gesang wohl nicht immer den vollen Reiz einer Regia erweckt, aber dafür doch in dem dramatisch bewegteren Stellen sich kräftig behauptet. Das geigte sich in der Ozeanarie fast bis zuletzt. Regias Vertraute, Fatime, ward durch Frau Wärmersperger eine gute stimmfrohe Wiedergabe zuteil. Sehr hübsch sang Frau Kallenze das Meeradägenlied. Frä. Braunich die als Droll zugleich die Geliebte der Regia spielte. Die Musik hat mit

ihrer wundervoll klingenden Stimme einen ganz besonders großen Genus. Daß Herr Busard in der Rolle des treuen Knappen Scheramin trotz ihrer Farblosigkeit sich gefanglich und darstellerisch aufs beste bewähren würde, war klar. Und er tat es also.

Die Sprechrollen, welche den musikalischen Fluß so unglücklich unterbrechen, waren in die Hände von Künstlern gelegt, die sich ihrer Aufgabe mit Verständnis zu entledigen wußten. So war Frä. Müller als Pud ein munterer Geselle, Herr Karl ein würdiger Kalif, Herr Bogambach ein rachsüchtiger Emir und Frä. Dellkamp als Kofhana sogar obendrein noch von guter dramatischer Wirkung. Die Chöre gingen dabei flott und auch die anmutigen Tänze und Gruppierungen entsprachen im großen und ganzen künstlerischen Erwartungen.

Das Schönste aber neben der Musik und ihrer instrumentalen und gefanglichen Wiedergabe dankte man der Kunst des Herrn Direktor Albert Wolf, dessen Dekorationswunder gestern ihren vollen Zauber über die Bühne ergossen, von seiner künstlerischen Gestaltungsart und vor allem auch von seiner künstlerischen und rein technischen Erfindungsgabe einen neuen glänzenden Beweis gaben. Da grüßt uns der Palmenhain Oberons und siehe, im Hintergrund, wo wir sehen Regia in ihrem Garten saßen, erglänzen plötzlich, eine herrliche Schau, die Wunder der Kalifenstadt Bagdad. Jetzt treten wir in die Vor-halle des Harms ein, lernen den prunkvollen Festaal Harun al Raschids kennen, tun einen Blick in die Gärten und langen mit dem Liebespaar am Hafen von Astalon an, wo das Schiff erwartungsvoll auf den Wassern liegt. Dann erhebt sich der Sturm und bringt die Liebenden an das äde Felsgestade, aus dem hernor nun Pud eine üppige Blumenlaube hervorjaubert. Und wieder sind wir auf dem Meer, ein Wandelbild bringt uns unter dem Gesang des Meeradägens nach Tunis, das sich leuchtend weit-hin erstreckt. Der Garten des Emirs nimmt uns auf, Kofhanas Brauengemach umschließt uns, über die Nichtstäte führt der Weg in Oberons Reich, bis am Saale Kaiser Karls die ganze romantische Sagenpracht des größten Herrschers der Christenheit uns grüßt. Und diese knappe Aufzählung schon verrät das große Verdienst, das Direktor Wolf an der wirkungsvollen Aufführung des „Oberon“ hier selbst hat und dies vor allem, die neuen Kofhame nach dem Entwurf von Herrn Professor Groß wirken innerlich dieser Dekorationswunder in glücklicher Farbestimmung mit) wird der Oper hier den Besuch des Publikums verschaffen. Sonst würde das Unfränkliche des Werkes, dessen Ausführung übrigens als Frä. Dumas größere Regieleistung von dem künstlerischen Können desbeselben ein sympathisches Bild gibt — die Zuschauer weniger leicht befriedigen.

HERMANN TIETZ.

Samstag den 6. bis Samstag den 13. November

Soweit Vorrat.

Herabgesetzte Preise

für nachstehende Artikel:

Schlaf-Decken

Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle	2.70	3.40	3.95	4.50
Jacquard-Schlafdecken mit Wolle			11.75	6.90
Jacquard-Schlafdecken, reine Wolle		19.50	15.50	
Betttücher	Stück	1.30	1.65	2.40
Reise-Decken	4.50	5.25	9.75	11.50 15.00 19.00

Stepp-Decken

Steppdecken mit Jaconet-Futter	Stück	3.90
Steppdecken, doppelseitig Satin	Stück	11.50 16.50

Läufer-Stoffe

Jute-Läufer	Meter	35	65	1.00	1.35	1.60	2.00
Tapestry-Läufer	Meter			2.45	3.90		
Velours-Läufer	Meter			3.40	4.90		
Cocos-Läufer	Meter	1.00	1.40	1.90	2.35		
Stuhl-Läufer	Meter	1.90	2.20	2.60			

Fenster-Mäntel

Fenster-Mäntel	Stück	2.40	3.90	5.00
Sealskin für Fenster-Mäntel	Meter	2.10		
Fries für Fenster-Mäntel	Meter	3.50	4.25	

3 Posten

besonders preiswert!

Lambrequins

Leinenplüsch, Tuch und Velvet Stück 1.50

Kissenplatten

Stück 1.00 16014

Linoleum-Teppiche

gemustert Stück 6.25 10.75

Ziegen-Felle mit Futter und Watte-Einlage Stück

1⁸⁰ 2⁶⁰ 4²⁵ 6⁰⁰ 8²⁵ 9⁷⁵

Einzelne Garnituren (2 Flügel, 1 Lambrequin) mit 10%

Hotel Victoria
 bringt seine renovierten Säle zur Abhaltung von Hochzeiten u. Privatfestlichkeiten
 empfehlend in Erinnerung.
 Feine franzöf. Küche - Billigste Berechnung.
 Jeden Sonntag abend **Souper-Konzert** Jeden Sonntag abend
 Menu à Mk. 2.-. Reichhaltige Abendkarte.
 Offene und Flaschenweine erster Firmen.

Restaurant Prinz Carl
 Lammstrasse 1a.
 Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters fertige Platten
 sowie reichhaltige Speisekarte.
 Sonntag abend: Hasenpfeffer mit Kartoffelklösse.
 Hochachtungsvoll
Carl Umrath, Küchenchef.

Pforzheimer Gold- u. Doublewaren
 Großer Posten eingetroffen, als
 Ketten, Broschen, Ringe, Armbänder,
 Collier, Kettenringe, Krawattennadeln,
 Manschettenknöpfe, Brustknöpfe, Ohrringe
 in allen billigen Preislagen.
Ghr. Fränkle, Goldschmied,
 Karlsruhe, Kaiser-Passage
 An den zwei Meh-Sonntagen bis 6 Uhr geöffnet.

Wer bei bequemer Zahlungsweise
Weißwaren, Herren- und Damenwäsche kaufen will (nur bessere Waren bei streng realen Preisen)
Wolle seine Adresse unter Nr. 15959 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.
 Strengste Diskretion. Kein Abzahlungsgechäft.

Kanarienvögel, Kanarienvögel, feine Sänger, sowie schöne Weibchen hat zu verkaufen. **G. Faschian,** Schlachthausstr. 9. 339823

Pelze aller Arten 14276*
 staunend billig.
32 Zirkel 32,
 Ecke Ritterstraße, 1 Trepp.
 im Hause der Fahrradhandlung.

Musikalien
 im Abonnement
 6.3 empfiehlt 15302
Fr. Doert, Hofmusikh.,
 Kaiserstrasse 159,
 Eingang Ritterstrasse.

Neues, Bett zu verkaufen.
 vollständig 240018.2.1
Waldbornstr. 51, 2. Et.

Ungeziefer
 jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
 Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe,
 Markgrafenstr. 52. Telefon 2340.
 Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15286*
 Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Schnupfen, kalte und feuchte Füsse sowie Fuss-Schweiss wird leicht beseitigt u. verhütet durch
„Buxola“ D. R. P. angem.
 das souveränste Präparat als Einstrichmittel für die Fußbekleidung.
 Garantiert unschädlich. Preis per Dose 80 Pfennig.
Buxola zu erhalten bei: **Karl Goldmann, Spezialgeschäft für Fußpflege.** Kaiserstraße 215, Eingang Karlstraße. 16064

Pelze
 kaufen Sie am billigsten
Wilhelmstraße Nr. 34,
2. Stock, rechts. 15508*
Hasen- u. Reh-felle
 laufen zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger, Schwannstrasse 11. 240053.14.1
Verlaufen 240070
 hat sich gestern abend zwischen 6 u. 7 Uhr von der Kaiserstr. bis Bahnh. ein langhaariges Fingerringhündchen mit braun. Kopf, lang. Ohren, braunen Füßen u. ohne Halsb. Abguch. Müppurrerstr. 92, 3. St. Vor Anlauf w. gewarnt.
Verloren
 am Mittwoch ein Collier. Abzugeben gegen gute Belohnung
 240083 Markgrafenstr. 27, 1 Tr.

Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!
 Von heute bis 22. November erhält jedermann von seiner eigenen Aufnahme bei Bestellung von Mk. 3.- an
vollständig gratis 1 Vergrößerung
 mit Passepartout 30x36 cm gross. 15655
 Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither:
 12 Visit, glanz Mk. 1.60 | 13 Visit, matt Mk. 4.50
 12 Visit für Kinder, glanz „ 2.50 | 13 Viktoria, matt „ 5.-
 12 Cabinet, glanz „ 4.50 | 13 Cabinet, matt „ 9.-
 Spezialität: Kinder- u. Familienaufnahmen. Vergrößerungen nach jedem Bild zu staunend bill. Preisen.
Photographie Samson & Co.,
Kaiser-Passage 7.
Günstige Gelegenheit, uns zuge dachte Weihnachts-Aufträge jetzt schon aufzugeben.
 Geöffnet Werktags von 8 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 6 Uhr abends.

L. z. Tr. Montag 8. XI. 09 8 1/2 Uhr Kränzh. m. Vrtg.

Berein ehemalig. Badischer Leib-Dräger Karlsruhe.



Protector Sr. Königliche Hoheit Grossherzog Friedrich II. von Baden. Samstag den 6. Novbr. 1909, abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung im Vereinslokal, Gambriushalle Erbprinzenstrasse 30.

Erster Karlsruher Kinderklub (E. V.) Samstag den 6. November, abends 9 Uhr, im „Klubhaus“: Klubabend.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.) Heute Samstag abends 9 Uhr: Monats-Versammlung im Restaurant zum „Landstrecht“ (Zirkel).

Rheinklub Allemannia Karlsruhe e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr; Klubabend im Hotel „Tannhäuser“ (Wintergarten).

Zuchtverein edler Kanarienvögel Karlsruhe. Eingetragener Verein. 1482 Heute Samstag, 6. Nov. d. J., abends 1/2 9 Uhr, Monatsversammlung.

Bayern-Weiß Verein Blau Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler Landsteute willkommen.

Student sucht deutsche Konversation gegen russische. Off. schriftl. Rudolfstr. 5, II. Emanuel. 339551

Ballon-Verfolgung

veranstaltet vom Badischen Automobilklub.

Am Sonntag den 7. November, vormittags 11 Uhr, findet im Stadtpark zu Karlsruhe der Aufstieg des 1260 cbm fassenden Ballons „Lillie II“

statt, welcher Ballon sofort nach Abflug von Mitgliedern des Badischen Automobilklubs in einer ganzen Anzahl von Automobilen verfolgt werden wird.

Die Herren Mitglieder des B. A. C. haben vormittags gegen Vorzeigung ihrer Mitglieds-karte freien Eintritt in den Stadtpark.

Handlungsgehülften! Kaufleute! Montag den 8. November, abends 9 Uhr im Saale III der Brauerei Schrempf Oeffentlicher Vortrag.

Die Frauenarbeit im Handelsgewerbe. Freie Aussprache. Alle Interessenten sind höflichst eingeladen.

Arbeiter-Bildungs-Verein, E. V. Montag den 8. November, abends halb 9 Uhr, in unserer Saale Wilhelmstrasse 14: Vortrag mit Lichtbildern „Reise nach dem Harz“.

Schillerfeier findet am Samstag den 13. November, abends pünktlich halb 9 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft Eintracht statt.

Evangelischer Männer-Verein der Südstadt. Sonntag den 7. November, abends 8 Uhr, im Gemeinde-haus der Südstadt: Musikalische Aufführung.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe. Zu unserem am Samstag den 6. November 1909, abends 1/2 9 Uhr, im Saal der Restauration „Zum Silberhof“, Angartenstrasse, stattfindenden XII. Stiftungsfest

Odenwald-Verein-Karlsruhe. Samstag und Sonntag (6. und 7. November) im „Feldschlössle“, Karlsruhe: Grosses Preis-Kegeln.

Regelgesellschaft „Zum Tivoli“. Samstag abends 8 Uhr beginnend und Sonntag u. Montag bis 11 Uhr: Preiskegeln.

Tanz-Unterricht findet jeweils Donnerstag und Samstag im Saale der Westendhalle statt.

Gelernt werden sämtliche Rundtänze, Française, Lanciers u. s. w. gegen mäßiges Honorar. — Anmeldungen nimmt entgegen: Tanzlehrer Richard Gordon, Leisingstrasse 78, 4. Etod und Xaver Marzluff 3, „Westendhalle“, Mühlburg.

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 7. November 1909 Ausflug: I. Obertal—Hunds- eck—Hoher Ochsenkopf—Sand (M. 2 Uhr)—Obertal. Abfahrt 7 Uhr (P.-Z.)

Apollo-Theater Marienstr. 16. Dir. Jos. Engels. Samstag den 6. Novbr., abends 8 Uhr Grosse Gala-Vorstellung. Sonntag den 7. Novbr. Zwei Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr Familienvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wer würde 3 Kindern täglich die Schulaufgaben besichtigen bei mäßigem Honorar. 2.1 Offerten unter Nr. 16085 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Unterricht gesucht zur Vorbereit. für d. Einj. beam. wild. Abiturium. Jed. ohne Part. Näh. Ang. mit Honoraranspr. u. Zeitangabe unt. Nr. 340054 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei-Tausch. Welcher Bäcker wünscht Landbäckerei gegen Bäckerei in Karlsruhe zu vertauschen? Offerten unter Nr. 340013 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Groß. Hoftheater Karlsruhe Samstag den 6. November 1909. 13. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten). Stützen der Gesellschaft.

Karsten Bernid, Konjul. B. Wassermann. Betty, seine Frau. Ufa Pöschel. Max, ihr Sohn. 13 Jahre alt. Wilhelm. Schneider. Marika Bernid, des Konjuls Schwester Edith Dellamp. Johann Tönnel, Frau Bernids Bruder. Fritz Herz. Lona Hessel, ihre ältere Halbchwester Marie Frauendorfer. Hilmar Tönnel, Frau Bernids Vetter. Hugo Höder. Nöelund, Abjunkt. Felix Baumbach. Nummel, Großaufmann Wilh. Kempf. Bigelund Kaufleute. Walter Korth. Sandstad Kaufleute. Max Schneider. Dina Dorf, ein junges Mädchen im Hause Bernids. Alwine Müller. Kray, Probirist. Paul Geunmede. Anne, Schiffsbaumeister Jos. Mark. Frau Nummel. Margar. Big. Frau Holt, Postmeisters-gattin. Magdal. Bauer. Frau Lyng, Doktors-gattin. Christ. Friedlein. Fräulein Nummel. Luise Stöje. Bürger und andere Einwohner, ans ländliche Geleite, Dampfschiffs-passagiere usw. Das Stück spielt in einer kleinen norwegischen Küstentadt und zwar im Bernidschen Hause. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Kasse-Eröffnung: 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Parfürei u. chem. Waschans alt vorm. Ed. Prütz, Akt.-Ges. — Gegründet 1846 — 70 eig. Läden an 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 11007

Gesang-Verein Badenia Karlsruhe (E. V.)

Am Samstag den 13. November ds. Js. findet im grossen Saale der „Festhalle“ zur Feier des 38. Stiftungsfestes

unter gefälliger Mitwirkung von Herrn Hofopernsänger Kalmbach und der Herren Kammermusiker P. Kämpfe (Oboe), P. Klupp (Klarinette), K. Gerbothe (Fagott) und Hofmusiker S. Suttner (Horn) Konzert mit darauffolgendem Ball

Colosseum. Telefon 1938. Heute Samstag den 6. November 1909: Grosse Vorstellung. Sonntag den 7. Novbr. 1909, nachmittags 4 Uhr: Familien-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.

Residenz-Theater Kinematograph Waldstrasse 30. Programm vom Samstag den 6. bis incl. Dienstag den 9. November, abends 11 Uhr. Blindenanstalt. Reitübungen der Kolibriwärgel. Sachinteressante Farben- kinematographie.

Museum. Donnerstag 11. Novbr. Freitag 12. 1909 abends 8 Uhr. Nur 2 sensationelle wissenschaftl.- physikalische Experimental- Vorstellungen d. weltbekannten Künstlerpaares Clara und Joachim Bellachini In den Fluten der elektr. Strömung! Die Wunder der Physik und Chemie: Tesla-Ströme. — Funkentelegraphie.

Kirche bei Ettlingen. Restaurant zum Reichsadler Sonntag und Montag: Tanzvergnügen. Großer Saal mit Parkettboden. Gute Küche. Vorzügliche Weine. D. Weissenburger.

Großer Reste- u. Weißwaren-Verkauf

Infolge bedeutender Anhäufung von Resten und Abschnitten in

Kleiderstoffen, Weisswaren, Baumwollwaren etc.

kommen dieselben von heute ab zu

ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Auf sämtliche
Weisswaren 10% Rabatt.

Wollene Schlafdecken von 5.25 an
Baumwoll. Schlafdecken v. 2.75 an
Betttücher, weiß u. farbig 3.50—1.45
Steppdecken zu allen Preisen.

Normalhemden v. 1.20 an
Normalhosen von 1.10 an
Farbige Damenhemden und
Beinkleider, Anstandsbröcke

Damen-Konfektion :: Kinder-Konfektion

Schwarze und farbige Paletots, Kostüme, Blusen, Kostümröcke, Tuch-Unterröcke
zu hervorragend billigen Preisen.

Karlsruhe M. Schneider Kaiserstr. 181

Inh. H. Kahl.

Ecke Herrenstrasse.

16018

Xaver Karth, Händelstr. 22, Karlsruhe

beidigt Kaufm. Sachverständiger
beim **Großh. Bad. Oberlandesgericht** und für den
Landgerichtsbezirk Karlsruhe
übernimmt

:: Periodische und ständige Revisionen ::
kaufm. Unternehmungen.
Prüfung der Bücher und Jahresbilanzen.
Sanierungen, Arrangements u. Liquidationen.
Vermögensverwaltungen.
Anlegung und Führung von Baubüchern.
Vertrauliche Ratschläge. 15545.10.4

Red Star Line
Rote Stern Linie
Postdampfer von
Antwerpen
nach
New York
und
Kanada
Auskunft erteilen:
Rich. Graebener, *1868
in Karlsruhe,
Kaiserstr. 199a, Eing. Walbör.

OSCAR SUCK

Hotphotograph
Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck.

Kaiserstr. 223.

Telephon 100.

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie.
Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.
Erstklassige technische Ausführung. 15662*

Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

la. Ruhrhüttenkoks

10/30 mm, vorzüglich im Brand,
per Zentner frei Keller **Mk. 1.35**
mit **5 Prozent Rabatt**

sowie alle übrigen Kohlsorten empfiehlt
in bester Qualität und prompter Lieferung
Ph. Bader Nachf.

Nic. Wolff 15950.3.3
Amalienstr. 83 (Kaiserplatz). Tel. 1494.

Neue Pianos zu 12195* Mk. 480

netto und höher liefert
auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15,- an.

H. Maurer
Gr. Hoff., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Winter-Tafeläpfel.

Fransösi. Äpfel sind die feinsten
in Arona unübertroffen. Besten
in Winterzeiten à Str. 11—12 Mk.
Sich wenden an Rudolf Wofke,
Karlsruhe, unt. F. St. 4663. 21620.3

Deutschemeister

Schokolade. Ein Schlager der deutschen
Schokoladen-Industrie!
1/4 Pfund nur 30 Pfennig
Qualität einzig in ihrer Art. Im Geschmack unerreicht
Vorrätig in den meisten Spezial-, Delikatessen-, Kolonialwaren-
Geschäften und Konditoreien. — Alleinige Fabrikanten:
Petzold & Aulhorn A.G., Dresden 5691a

Turbine Phönix S
D.R.P.
Nutzeffekt **80%** auch bei
garanzierter Rücklauf
Zahlreiche Referenzen sowie Kataloge zu Diensten.
Schneider, Jaquet & Co.
Maschinenfabrik a. b. H.
Strassburg-Königshofen (11/15) 2166a

Erlangen Sie mein Messer Nr. 5, es ist das beste
Messer. Karl Hummel, Karlsruhe, Wecker, r. 19, Tel. 1547

Pfälz. Weine.
neuen von 36 Mk., alten von
42 Mk., an gegen Kasse bei Abn.
von 500 Stk. Off. unter Nr. 9890g
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Partieposten jeder Art
auch ganze Lager, insbesondere
Wollwaren, Weißwaren,
Säube, Gerrentonfektion,
Manufakturwaren, Zigaren
u. s. w. werden gegen Kasse
getauft. Offerten werden so-
fort beantwortet. 9516a.6.4
W. Frommholz, Freiburg i. B.
Partieposten an Gros.

Zur Niederkunft
und u. Damen diese Ankündigung bei
Hdd. Frauenarzt, Probolt mit
K. W. 1909 d. d. Expedition der
Berliner Tageblatt, 1115a*

15229
A. H. Rothschild
Ausstattungs-Geschäft Kaiserstrasse 167.
Damen- und Kinderhemdhosen.
Gestrickte Untertailen, Strümpfe.

Erfinder!

Wer eine gute Erfindung hat, wende sich vertrauensvoll an mich.
Da mit tatkräftigen Kapitalisten und Fabriken in direkte persönliche
Verbindung trete, die sich für Erfindungen interessieren und solche
gerne ankaufen, ist die beste Gelegenheit geboten, durch mich meine Er-
findung am besten zu verkaufen, entweder durch einmalige Barsumme
oder Teilhaberhaft. Referenzen zu Diensten. Mein Verkaufsvorschuss.
Unternehmen zur Ausarbeitung und Verkauf von Erfindungen und
Ideen in allen Stufenstaaten. 9770a
Direktor **O. Kesselring**, Landau, Pfalz.

Ein Preßprozeß.

△ Karlsruhe, 5. Nov. In der Strafkammerverhandlung gegen den Redakteur des „Volksfreund“...

Zeugenerhör

Zeuge Oberlandesgerichtsrat Dr. Maas hatte den Vorsitz in der am 6. Mai vor der Strafkammer gegen den Techniker Klein...

Präs.: Dieser Artikel betrifft nur den Angeklagten Kadel. In dem Artikel sind zwei Vorwürfe enthalten, die sich gegen das Bezirksamt...

Angell. Kadel. Ja; ich übernehme die Verantwortung. Nachdem der Artikel in Nr. 198 des „Volksfr.“ erschienen war, erhielt ich zahlreiche Zuschriften...

der Wahrheitsbeweis

Hierauf wurde wieder in die Zeugeneinvernahme eingetreten. Zeuge Amtsvorstand Dr. Mal erklärte, auf die Vorwürfe des Artikels...

Zeuge Redakteur Häfner war vom April 1903 bis Juli 1907 Bürgermeister von Ettlingen. Er hat in dieser Zeit die Wahrnehmung gemacht...

Zeuge Maurer Ded wohnte vor etwa 3 Jahren in März einer Versammlung bei, die Oberamtmann Dr. Mal zum Zwecke der Gründung eines Viehverversicherungsvereins abhielt...

Zeuge Wilt, Volz I erklärte, daß er in jener Versammlung in März den Vortrag des Oberamtmanns durch Zwischenrufe unterbrochen habe...

Zeuge Rechtsanwalt Maier, der längere Zeit als Praktikant beim Bezirksamt Ettlingen tätig war, bezeugte, daß Dr. Mal in seiner Amtsverwaltung niemals einen Unterschied zwischen Wohlhabenden und Kleinen...

Zeuge Dr. Hofner, Bürgermeister in Ettlingen: Die Baupolizei wird nach meiner Kenntnis in Ettlingen objektiv gehandhabt. Oberamtmann Dr. Mal zeigt stets ein großes Entgegenkommen...

Zeuge Gehilfe Reich hat den Amtsvorstand wiederholt in privaten Angelegenheiten angegangen und großes Entgegenkommen gefunden.

kein Recht hatte. Er ist nicht meine Aufsichtsbehörde. Es hat übrigens auch schon früher Differenzen gegeben.

Präsident Dr. Mühling: In dem Artikel ist dann der Vorwurf erhoben, daß der Sägewerksbesitzer Rentzler und der Bauunternehmer Klein vom Bezirksamt hohe Strafen erhalten hätten.

Zeuge Dr. Mal: Klein hatte ohne bezirksamtliche Erlaubnis für Rentzler eine Maßfläche gebaut. Es wurde deshalb jeder in eine Strafe von 20 M. genommen.

Die Zeugen Rentzler und Klein bestätigten diese Angaben. Präs.: In dem Artikel ist weiter behauptet, daß der Architekt Glasfetter vom dem Amtsvorstand mit Hoßn und Spott überhäufet und beschimpft worden sei.

Zeuge Maier, der hierzu zunächst gehört wurde, gab an, daß Glasfetter eine Straßverfürgung von 10 M. erhalten hatte, weil er einer Auflage nicht nachkam. Sodann wurde er in eine Geldstrafe von 100 M. genommen...

Zeuge Architekt Glasfetter erklärte auf Befragen des Präsidenten, daß er sich im allgemeinen über die Behandlung durch das Bezirksamt Ettlingen nicht beklagen kann.

Präs.: Hat der Oberamtmann die Worte gebraucht „substantielle Frechheit“? Wohnte jenem Vorgang überhaupt jemand bei? Zeuge Glasfetter: Ja, der Zeuge Maier. Zeuge Dr. Mal bestritt, diese Ausbrüche dem Zeugen gegenüber gebraucht zu haben.

Präs.: In dem Artikel heißt es dann ferner, dem Fabrikanten Buhl sei erlaubt worden, auf allem Fundamente eine Mauer aufzubauen. Diese Genehmigung sei nur erteilt worden...

Angell. Kadel: Andere Beauftragungen fügen sich darauf, daß auf eine Mauer aufgebaut wurde, die durch die Bewegungen der Maschinen erschüttert wurde.

Präs.: Weiter ist in dem Artikel vom Beweise dafür, daß das Bezirksamt die Leute ungleichmäßig behandle darauf hingewiesen, daß der Oberamtmann der Firma Bogel und Bernheimer gestattet habe, einen Kanalbau vorzunehmen...

Zeuge Dr. Mal legte die Gründe für sein Vorgehen dar, worauf der Verteidiger Dr. L. Haas erklärte, daß aus diesen Stellen des Artikels kein Vorwurf gegen Dr. Mal mehr erhoben werde.

Einzel-Auskünfte im In- u. Auslande besorgt diskret u. gewissenhaft. Auskunftfei Bürgel. Karlsruhe — Zähringerstr. 110.

Fußbreite Socken und Strümpfe in besten Qualitäten, im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstr. 40.

Die Hälfte Kaffeebohnen wie sonst brauchen Sie nur, wenn Sie Ihrem Kaffee eine Kleinigkeit Pfeffer & Diller's allein echter K.ffee-Essenz zusetzen.

2 Vereinsklokale sind im „Weißen Löwen“, Kaiserstrasse Nr. 21 als bald zu vergeben.

Ia Stopfwelschkorn, nochmals nachgehebt, extra grob. Wilh. Fr. Pfeiffer, Zutterartifel.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Koch, Sebammle, Zähringerstr. 14.

Gebr. eij. Bassin, gut erb., sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Größe und Preis unter Nr. 16052 an die Exped.

Polmonox. Ein Bild eines Kindes, das einen Asthma-Anfall erleidet. Text: „Mit Polmonox giebt's das plötzliche Lufthambuch!“

Gasthaus-Verkauf. In einer Amts- und Garnisonstadt Mittelbadens ist das beste Gasthaus am Platze...

Pferd. Stute, leichter Schlag, gefahren u. geritten, wegen Abreise preiswert zu verkaufen.

Zwei Bettladen, hochhändig neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Bötte.

Pferd. Stute, leichter Schlag, gefahren u. geritten, wegen Abreise preiswert zu verkaufen.

Zwei Bettladen, hochhändig neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Bötte.

Aufbaum-Buffet, wohl erhalten, zu verkaufen. ZB9843 Friedrichsplatz 3, 3. Stof.

Phosphalin. Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder. Stärke II für Erwachsene, Jugendliche und Schulkinder.

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Handlung u. Hobelwerk. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter.

Erfinder! Belgisch-französische Firmen suchen Erfindungen und Ideen. Patentbureau Invention, Basel-St. Ludwig i. Sch.

A. Lange u. Söhne Glas-Hütte. DEUTSCHE UHRENFABRIKATION, 790a.12.3

Siebreiz. Verleiht ein zart., reines Gesicht, rot, zu endir. Auszieh., weiß, locknet, Haut u. blenden schöner Teint.

Elegante Damen- Paletots, Kostüme und Röcke zu tunenbillig. Freiin. 15787. Wilhelmstr. 34, 2. St. rechts. Kein Laden.

Möbel, ganze Einrichtungen von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise.

Damen, die sich auf kurze Zeit zurückziehen wollen, wenden sich an Dr. Jong, Liege (Belgien). Boite Nr. 67.

Lagerjäger, 1000-4000 Str. Znh., weingrün, u. 1 Patent-Filter verkauft billig. 9701a.8.3. Weinhandlung Emil Bopp.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.

AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1882

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Bechstein
Blüthner
Feurich, Ibach
Steinway & Sons
Pianos u. Flügel
sowie billigere be-
währte Fabrikate
von M. 450.— an.
Harmoniums
empfiehlt

A. UEBEL, Pforzheim,
Westliche Karl-Friedrich-Strasse 51
und B.-Baden, Ludw. Wilh.-Pl. 2.
Freie Lieferg. Kataloge gerne z. Diensten.

**Pelzeinkauf ist
Vertrauenssache!**

Bei vorkommendem Bedarf wende man sich an das bekannte, wirkliche
Spezial-Pelzgeschäft von
Gustav Schrambke jr., Waldstr. 35,
nächst der Kaiserstraße, schräg gegenüber dem Colosseum.

Lager in allen fertigen Pelzarten. Eigene Vertretung in Leipzig. Spezialität:
Echt Natur-Skunks, Stolas und Muffen
von nur besten Fellen u. prima Selbstfabrikat. Neuanfertigung u. Umarbeiten von
Pelz-Jackets, Herren- und Damen-Mänteln
nach neuesten Façons, auch jeder Sonderbestellung, bei solider, gewissenhafter
Arbeit, tadellosem Sitz und billigster Berechnung. B39545,3,2
Ankunft in jeder fachmännischen Angelegenheit bereitwilligst.

Paletots
Neuester Schnitt und Dessins
Vorrätig in allen Grössen von
Mk. 30.— an 15665.6,2
Elegante Anfertigung nach Maß
Neueste Stofflager

empfehlen in **Karl Budwig,** im Laden
Waldstrasse, zwischen Kaiserstrasse und
Ludwigsplatz.

Frisch eingetroffen!

Unter vierter Dagon
**Neue
Marinaden**
aus nur frischen Fischen.

**Bismarck-
Heringe**
Stück 6 Pfg.
4 Liter-Dose 2.—

Rollmöpse
Stück 6 Pfg.
4 Liter-Dose 2.—

**Gelee-
Heringe**
1/2 Pfund 10 Pfg.
4 Liter-Dose 2.20

**Brat-
Heringe**
Stück 8 Pfg.
8 Liter-Dose 3.—

**Ruffische
Sardinen**
10 Pfd.-Original-Päckel
1.90
offen Pfund 30 Pfg.
Ferner:
Neue prima Holländer
**Voll-
Heringe**
Stück 5 Pfg.
extra ansgefuchte
Milchner
Stück 6 Pfg.
scharfe französische
**Roh-Ess-
Bücklinge**
3 Stück 20 Pfg.
**Ochsenmaul-
Salat**
offen Pfund 50 Pfg.
4 Liter-Dose 3.20
2.1 empfehlen 16044

Hüte Mk. 1.—, 1.25, 1.50, 2.— Hüte
Zu obigen **aussergewöhnlich billigen Preisen** habe einen
grösseren Posten **sehr schöner, feiner Lodenhüte u. andere
weiche Filzhüte** abzugeben. B3965,3,2

Hutlager H. A. Glockner,
Kaiserstrasse 141.

Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle
erzielt man mit 14498.5,5

Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen

in gleich vorteilhaftester
Weise wie bei
Oefen nach amerika-
nischem oder irgend
einem anderen Sys-
tem, wenn Full-
raumgrösse, Brenn-
material, Bedienung
und Zugverhältnisse
gleich sind. Neue
Modelle nach Ent-
Friedrich Heisendorfer
Hof-Ofenfabrik und
Buchenweg 3 (Bann-
Kühler Krug) der
Telephon 2147.

Ueber 600000 Stück dieser Oefen im Gebrauch.
Weiter empfehle Dauerbrandkachelöfen mit Germaneneinsatzöfen, Major-
lika-Gaskamine, Heizkörperverkleidungen, Wandbrunnen, Wandflüssen etc.

Sardinen
10 Pfd.-Original-Päckel
1.90
offen Pfund 30 Pfg.
Ferner:
Neue prima Holländer
**Voll-
Heringe**
Stück 5 Pfg.
extra ansgefuchte
Milchner
Stück 6 Pfg.
scharfe französische
**Roh-Ess-
Bücklinge**
3 Stück 20 Pfg.
**Ochsenmaul-
Salat**
offen Pfund 50 Pfg.
4 Liter-Dose 3.20
2.1 empfehlen 16044

Sanella

ist der Name der mit Mandelmilch hergestellten
Pflanzen-Margarine, welche den vollkommensten
vegetabilen Butter-Ersatz darstellt.

Sanella ersetzt beste Butter
in allen Verwendungsarten und
ist ebenso haltbar wie diese.

Älteste Pflanzen-Margarine-
Fabrik Sana-Ges. m. b. H.,
Cleve (Rhld.)

Billige Kohlen.
Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, II, nachgefebt, à Mk. 1.25,
Ia. gewaschene engl. Hausbrandnuß, III, nachgefebt, à Mk. 1.20
Ia. engl. Zeitschrot à Mk. 1.07,
Ia. gewaschene Anthracitnuß, II, nachgefebt à Mk. 1.90,
a. gewaschene Anthracitnuß, III, nachgefebt à Mk. 1.70
per Zentner, frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
Auch alle anderen Sorten, insbesondere 15280*

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Schubert & Sorge, Leipzig = R.
Lampenfabrik. Gegründet 1880.
Unerreicht an Leuchtkraft, Zuverlässigkeit und
prakt. Konstruktion sind unsere Lampen mit
Petroleum-Glühlicht-Brenner
„KRONOS“
und 8581a*
Spiritus-Glühlicht-Brenner „H. S.“
Katalog unberechnet u. frei an Jedermann - enthält alle
letzten Neuheiten, auch von elektrischen Beleuchtungs-
körpern, sowie bestbewährten Petroleum-Heizöfen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im
Anfertigen von **Blouen,**
Bettzeug aller Art, sowie ganzer
Ausstattungen unter Zuhilfenahme
pünktlicher Bedienung u. billiger
Berechnung in u. außer dem Hause.
Mina Mezger,
B39475.3,3 Schützenstr. 23, III.

Maschinenguß.
Granguß aller Art, speziell
Massenartikel
liefert in sauberer, weicher, leicht
zu bearbeitender **Qualität** zu
billigsten Preisen 6478a.14.10
Eisenwerk Kandern i. Baden.

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Briketts, Holz
zu billigsten Preisen.
**Süddeutsche Kohlenhandels-
gesellschaft m. b. H.**
Friedrichsplatz 11. Telephon 665.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Rasiere Dich im Dunkeln
ohne die geringsten Verletzungen bedürftig zu müssen.
Wer kennt **Mulcato?** Sicherheits-
nicht Rasierapparat.
Ausserst praktisch und dauerhaft.
1907/09 Verkauf über 200000 Stück. o o
Herr Kommerzienrat R. in K. b. A. schreibt: Mit 2 echten Mulcato-
Rasierklingen habe ich mich etwa 60 Mal rasiert, ohne dieselben
auch nur ein einziges Mal zu schärfen.
Garantie Zurücknahme. - Wiederverkäufer gesucht.
Mark 2.50 fertig zum Gebrauch. Mit Schaumfänger fein ver-
silbert Mk. 3.50 Porto 20 Pfg. Illustrierte Preisliste frei.
Mulcato-Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen 4-8

Berlin's **Spezialhaus:**
grösstes
Teppiche
Emil Lefèvre
BERLIN S.,
Oranien-Strasse 158.
Höchste Leistungsfähigkeit
durch
den **Riesen-Umsatz!**
Ständig 10 bis 15,000 Teppiche
aller Grössen u. Qualitäten zu Aus-
nahme-Preisen von Mk. 3.75, 6, 10,
20, 30 bis 1500 Mk. vorrätig.
Pracht-Katalog mit ca. 600
Illustrationen
gratis und franko.
976a

**Schmid's
Waschmaschinen**
sind
die Besten.
Mehr als 225 000 Stück geliefert;
in allen Konstruktionen erhältlich

Verkauf-
stellen-Nachweis
durch
C. Koch
Bielefeld

8870a Herzlich empfohlen. 2,2
Pepsin-Cognac
von E. & O. Schützendorf, Düsseldorf.
Ueber Wirkungen und Eigenschaften
des Pepsin-Cognacs siehe die beizugeb.
Broschüre. In Flaschen à Mk. 3.50,
2.75, 2.—, 1.30 u. 75 Pfg. Pepsin-
Cognac II. à Mk. 6.—, III. à Mk. 4.—
à Mk. 1.50 und im Ausschank in
Durlach bei **A. Stührer,**
Reinborschtour. Schweizerhaus

Hausverkauf wegen Todesfall.
Ein vierstöckiges, in schönster Lage (Marktplatz) der
Kreisstadt **Billingen** (Schwarzwald) gelegenes
Wohn- und Geschäftshaus
geeignet zu jeder Branche (hauptsächlich: Friseur, Mo-
bilen-, Eigarrengeschäft usw.) ist unter günstigen Zahlungsbedingungen
zu verkaufen.
Schätzungspreis: 28 500 Mark.
Es wird bemerkt, daß das ganze Anwesen voriges Jahr neu
renoviert wurde.
Auskunft gegen Belegung einer Retourmarke wird jedem In-
teressenten bereitwilligst erteilt.
Billingen, 30. Oktober 1905. 9702a.4,2
Joh. Burthard, Waffental.

Festhalle.

Sonntag den 7. November, 4 Uhr nachmittags:

Konzert

der Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50. Leitung: Musikmeister Otto Schotte.

Eintritt: Abonnenten 20 Pfa. Nichtabonnenten 50 Pfa. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfa.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Musikabonnements haben Gültigkeit. 16084

Programm:

- 1. Kavaler-Marsch Friedemann. 2. Ouverture z. Operette 'Banditenstreiche' Suppé. 3. Fantasie a. d. Op. Hoffmanns Erzählungen Offenbach. 4. Braun oder blond Walzer Waldteufel. 5. Ouverture z. Op. 'Nanon' Thomas. 6. Fantasie a. d. Op. 'Carmen' Bizet. 7. Intermezzo a. d. Ballet 'Aïssa' Delibes. 8. Dollar-Walzer a. d. Op. 'Die Dollarprinzessin' Fall. 9. Potpourri a. d. Operette 'Der Zigeunerbaron' Strauß. 10. 'Chanson Russe' Schmitt. 11. 'Patrouille espagnole' Deshayes. 12. 'Perpetuum mobile', March Wien.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag, 7. November:

Grosses Künstler-Konzert

ausgeführt von der Holländischen Künstler-Kapelle Fresco.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Das Konzert findet im kleinen Saale statt. 16063

Zum Elefanten,

Kaiserstraße 42

16065

Täglich von 8 Uhr abends

Konzert

Sonntag von 11 Uhr an Frührschoppen, von 4 und 8 Uhr ab Konzert

der Damenkapelle. Direkt. R. Nobitschek. ff. helles und buntes Moninger Bier, anerkannte gute billige Küche.

Eintritt frei! Joseph Klein.

Frankeneck.

Täglich Konzerte des Oesterreichischen Damen-Orchesters „Alt-Wien“ Direktion C. Frank. 16070

Sonntags Frührschoppen. Nachm. 4 u. 8 Uhr. Eintritt frei! Eintritt frei! Separates Weinzimmer.

„Hopfenblüte“.

Sonntag den 7. November: Frührschoppen-Konzert

und nachmittags von 5-7 Uhr: Konzert des L. Karlsruher Schrammel-Quetts, C. Dufner.

Eintritt frei! Wo zu einladen

Köllenberger, Werderplatz, Eiche Wilhelmstr.

Morgen Sonntag: Großes Tanzvergnügen, von 11-1 Uhr Frührschoppenkonzert.

Es ladet freundlichst ein Karl Dennig, Mehger u. Wirt. 16066

Tanzvergnügen im Saalbau.

Sonntag den 7. Nov., nachmittags 4 Uhr

im Saalbau. Française-Einlagen. Es ladet höflichst ein Karl Benschling, Gottesauerstr. 27. 160984

Konzertaal zu den 3 Linden Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag den 7. November

Tanz-Vergnügen mit Française-Einlagen. Anfang 4 Uhr.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein Peter Fröh, zu den 3 Linden, Mühlburg. 16088

Zu verkaufen

1 kleine Metall-Drehbank f. Fußbetrieb. Zu erf. u. 160068 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

kleinerer, gut erhalt. Herd billig zu verkaufen. 1640038 Obelsbergerstr. 5, 3. St. z.



Verkaufsräumen

In meinen zeige ich den Besuchern in übersichtlicher Weise neue Modelle, neue Stoffe und neue Façons. Die Abteilungen bringen in fertiger Strassen-, Gesellschafts- und Sport-Bekleidung das Einfachste wie auch das Vornehmste zum Verkauf. Als gross angelegtes Spezialgeschäft biete ich meinen Abnehmern nicht allein durch fachkundige Bedienung, sondern auch durch billigste Preise die grössten Vorteile. Die Preise sind auf jedem Stück deutlich vermerkt, sie sind für alle Kunden unbedingt fest und niedrigst kalkuliert. Es werden für Barzahlung Rabattmarken oder 5% gewährt.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. Spezialhaus großen Stiles für Herren- u. Knabenbekleidung.

Zum Eichbaum.

Heute Samstag, 6. Nov., 8-11 Uhr: Humorist. Konzert Truppe Rensmann. A. Kohlmann. Wo zu einladen 1640022

Zum ersten Male hier zur Messe!

Sr. Majestät größter Soldat Der Lange Josef

2,39 Meter, lebend zu sehen. 163961.3.2

Neu! Achtung! Neu!

Zum ersten Male hier eingetroffen: Neueste amerikanische Rosetten-Waffelbäckereien, vorzüglich und sparsam für jede Hausfrau. Dieser Apparat wird fortwährend vorgeführt; dient zum Herstellen des feinsten Tee-, Kaffee-Gebäcks u. s. w. Preis: ein Apparat 1 Mk., ein Apparat doppelt 1,50 Mk. Ersichtlich an den Plakaten 1. Reihe, Bude Nr. 25.

Auf dem Mesplatz! - Nur 5 Tage!

Vom 7. bis 11. November ist das

Theater der gelehrtesten Hunde u. Katzen der Welt

zu sehen. An jeder Vorstellung Vorführen des über 20-jährigen Wunder-Hundes, Professor Weis, der den Titel von Seiner Majestät weiland König Albert von Sachsen erhalten hat. Die Hündchen lesen, rechnen, schreiben, spielen Domino, Karten und Klavier und haben sich zuletzt vor Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin produziert. Täglich finden Vorstellungen von nachmittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr ununterbrochen statt. 1640056.2.1

Zur Messe Karlsruhe.

Dampf-Toboggan American (Cro'toir Roulant).

Die 22 Meter hohe elektr. Spiral-Rutschbahn, größte Attraktion des 20. Jahrhunderts, grösstes u. höchstes Geschäft dieser Branche. 16069

Alles lacht, rutscht u. amüsiert sich.

Es ladet höflichst ein: Die Direktion F. A. Bausch.

Sologesangsschule

Arthur Herbold Gesangspädagoge, Waldstr. 41, III. Stimmbildung, tadelloser leichter Tonansatz, voller edler Ton, Gesundheitschulung verbildeter Stimmen. Prima Referenzen. Sprechzeit täglich von 11-1 Uhr. 1640034

Auf der Messe!

Zum erstenmal: Sehaales Hippodrom-Noblesse! Schönstes Vergnügungslokal am Plage! Corso-Reiten à la Wien, Das großartigste Pferdmaterial, einzig dastehend für Hippodrombetrieb. 1640031 Nur Luxusperde ersten Ranges. Täglich Reifeste mit Musikbegleitung für Damen, Herren und Kinder. : : : Beste Bedienung. Billige Preise. Wo zu freunbl. einladen die Direktion.

Restauration Stadt Dresden.

Titl. Publikum die ergebenste Mitteilung, dass ich unterm heutigen mein Geschäft wieder übernommen habe. Die Lokalitäten sind neu renoviert und stehen für Vereine zur Verfügung. Für gute Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier ist bestens gesorgt und wird mein Bestreben sein, meine Gäste und Freunde auf das Beste zu bewirten. Um wohlwollenden Zuspruch bittet Hochachtungsvoll Frau Rob. Zschockelt Wwe. 16084

Schreibmaschin.-Arbeit

(techn.) zu vergeben, affardm. Offerten mit Preis unt. 1640069 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Herd

nur wenig gebraucht billig abzugeben. 1640077 Schillerstraße 4, Stb. 1. St.

Kaufe

fortwährend Betten und Möbel zu den höchsten Preisen. Franz Fischer, Eisenbahnstr. 18, parterre. 1640081.2.1

Kinderwagen

Prinzeform, bill. zu verk. 1640086 Kronenstr. 42

Zimmerblumen im Winter.

Von Wilh. Förster.

Im Garten, auf der Veranda und auf dem Balkon geht die Blumenpracht zu Ende. Da bleibt dem Blumenfreunde nur übrig, sich im Zimmer der Kinder Floras zu erfreuen.

Befügt man über viel Raum, so wird man sich nach raumfüllenden und durch Blattgestalt dekorativ wirkenden Pflanzen umsehen müssen. Die dankbarste in dieser Hinsicht ist immer noch das einstmals so beliebte, heute unerbittlich vernachlässigte Philodendron. Es ist nicht so empfindlich gegen Gasbeleuchtung wie die Palmen, gewährt dem Ganzen durch die tiefeingebuchteten, an der Vede's Bandwurmförmigen Kurven seines Blattkontours einen phantastischen Anblick, erfordert außer reichlichem Begießen wenig Pflege und ist, wenn es dank seinem schnellen Wachstum zu hoch aufgeschossen ist, immer noch vorzüglich zu brauchen, um für sich allein eine Ecke zu maskieren.

Auch größere Blattfalten, wie das in prächtigen Farben blühende Epiphyllum hybridum, Agaleen und Kamelien, verschiedene zur Winterzucht geeignete Abutilonarten, Orangen- und Zitronenbäumchen, die ziemlich widerstandsfähigen Phönixpalmen, Dracänen, Aracéen, Marantén; aber besser noch als sie erfüllen verschiedene in der Pflege anspruchslose exotische Farntäuter, die allerdings sehr häufig begossen sein wollen, und die staubigen Moosarten mit ihren antilleanischen Formen diesen Zweck.

Raum entbehrt, wenn auch heute nicht mehr so geachtet, wie einstmals, sind auf einem mit mäßigen Kosten zusammengestellten Blumentisch die Begonien, von denen einzelne nicht nur als Blümpchen, sondern auch als fast ununterbrochen blühende Winterblüher verwertbar sind. Dankbarer freilich sind die Cyclamen oder Alpenveilchen, die im Herbst ihre ersten Blumen entfalten, uns länger als ein halbes Jahr bis tief in den Frühling hinein mit ihren Blüten erfreuen. Besonders bevorzugt werden wegen ihrer mehrere Monate lang andauernden Blütenperiode auch die Ericaceen. Es reihen sich ihnen die ginefischen Primeln, die Chrysanthemien, die Balsaminen und Clivien an, und selbst unter den im allgemeinen etwas anspruchsvollen Orchideen, deren Besitz noch vor wenigen Jahren als das Vorrecht sehr begüterter Blumenfreunde galt, finden sich manche wie der Venushaub, das Odontoglossum, die Lycaste und andere, die bei der Temperatur eines mäßig geheizten Zimmers gedeihen und den Vorzug haben, daß ihre Blüten viele Wochen lang dauern.

Das Wichtigste bei der Zimmer-Blumenpflege ist das Begießen; und hierbei wieder ist die erste Bedingung, daß das Wasser von guter Beschaffenheit sei. Dies bezieht sich sowohl auf die Temperatur, wie auf die chemische Zusammensetzung desselben. Man verwende nie Wasser, welches eine niedrigere Temperatur, als die Luft hat, nie kaltes, sogenanntes frisches Wasser. Es ist ein unseliger Irrtum, daß Wasser, welches Menschen und Tiere durch seine Frische erquickt, auch die Pflanzen erfrischen müsse. Im Gegenteil: je abgestandener, je lauer das Wasser, desto zuträglicher ist es für die Pflanzen. Wasser von über 15 Grad, ja über 25 und dreißig Grad ist zum Begießen besser geeignet, als kälteres. Durch kaltes Wasser kann man Pflanzen sofort krank machen, um so eher, je wärmer die Luft, je durchwärmter die Erde in den Töpfen ist. Allerdings können manche Pflanzen auch kaltes Wasser vertragen, wenn sie in kühlen Räumen stehen. Aber der im Freien den Winter aushaltende Feu wird durch Gewöhnung an die Temperatur des Wohnzimmers ebenso wärmebedürftig, wie die Palme. Manche tropischen Pflanzen gedeihen nur dann üppig, wenn sie immer mit Wasser über 30 Grad begossen werden. Dadurch erklären sich die außerordentlichen Erfolge, welche manche mit Zimmerpflanzen haben.

Die chemische Beschaffenheit des Wassers kommt nur insofern in Betracht, als stark kalk- und gipshaltiges, sogenanntes hartes Wasser, zum Begießen für zahlreiche Pflanzen, z. B. Agaleen, Kamelien, untauglich ist, gewöhnlichen Blumen aber, als Fuchsen, Geranien, selbst

Palmen, nur dann schadet, wenn Kalk im Uebermaße darin ist. Wer kein anderes Wasser haben kann, begieße die genannten und ähnlichen Pflanzen nur mit abgekochtem oder einige Tage der Luft ausgesetzt gewesenen, besser mit stehendem (Nacht-, Fluß-) Wasser. Rührt man unter einem Eimer harten Leitungswassers einen Eßlöffel voll Potasche, so wird es ebenfals tauglicher. Sehr gute Dienste leistet sogenanntes Fleischwasser, d. h. solches, in dem frisches Fleisch abgewaschen wurde. Auch laues Aufwaschwasser ist zu gebrauchen, wenn es nicht zu fett ist, doch verunreinigt es die Gießkanne.

Man begieße die Blumen, wenn sie trocken sind. Es muß zwar jeden Tag nachgesehen werden, ob dies der Fall ist, nicht aber brauchen sie täglich begossen zu werden. In kühlen ungeheizten Räumen genügt es, wenn im Winter wöchentlich zweimal nachgesehen wird. Wer nicht durch Übung schon vom Ansehen erkennt, ob die Erde trocken ist, erfährt es sicher durch das Gefühl. Bei dem Ansehen ist die Farbe der Erde zu beachten. Schwärzliche Erde, wie Walderde (Haid-erde), ist, wenn trocken, grau, lehmige Erde, wenn naß, dunkelbraun, wenn trocken hellbraun bis weißlich. Will man sich bei großen wertvollen Gewächsen zu einer Zeit, wo die Pflanzen wenig austrocknen, daher durch unzeitiges Begießen leicht Schaden leiden, ganz vermeiden, so die Töpfe trocken sind, so klopfe man mit dem Finger dagegen! Klingt es hell, so kann die Pflanze begossen werden; klingt es dumpf, so ist sie noch naß genug.

Das Wasserbedürfnis ist eben nicht nur nach der Art verschieden, sondern auch nach der Lufttemperatur der Jahreszeit und dem Wachstumszustand der Pflanzen. Bei starker Heizung „zehren“ sie mehr, das heißt verdunsten sie mehr Wasser, als bei kühler Temperatur. Auch das Alter und die Wachstumsverhältnisse sind von Einfluß. Junge, noch wenig bezurzelte Pflanzen brauchen, abgesehen von der Größe der Töpfe, weniger Wasser, als alte durchwurzelte. Dasselbe gilt für frisch umgepflanzte Blumen. Beim Verpflanzen geben nämlich Wurzeln verloren, wodurch das Gewächs natürlich leidet. Es ist nun selbstverständlich, daß nach dieser Operation die beschädigten Wurzeln nicht mehr so viel Wasser aufnehmen, wie vorher. Dazu kommt die neue Erde, welche, noch von keiner Wurzel durchzogen, weniger austrocknet. Man begieße also umgekehrte Gewächse weniger! Ferner bedarf es keines Beweises, daß Pflanzen, welche im Wachstum begriffen sind, mehr Wasser verbrauchen, als solche, bei denen ein Stillstand, eine Art Ruhe eingetreten ist. Die absterbende Zwiebel braucht gar kein Wasser mehr, die Fuchse oder Monatsrose mit abfallenden Blättern im Winter nur wenig, mit Beginn des jungen Triebes aber wieder mehr. Aus demselben Grunde muß frischen Pflanzen Wasser entzogen werden, denn auch bei ihnen ist der Verbrauch auf das geringste Maß beschränkt. Wer eine krankende Blume begießt, ehe sie trocken ist, überleitet sie schnell dem Tode. Das größere oder geringere Wasserbedürfnis, welches gewisse Gewächse haben, ist wohl allen bekannt, denn jedermann weiß wohl, daß Cactus und Aloe als Felsen- und Bümpfepflanzen wenig Wasser brauchen, während die Calla im Wasser stehen kann. Der aufmerksame Blumenpflieger wird auch bald aus Erfahrung lernen, welche von seinen Lieblingen besonders durstig sind. Als Fingerzeig kann endlich gelten, daß alle Pflanzen mit dicken fleischigen Wurzeln größere Trockenheit ertragen, als solche mit feinen Wurzeln.

Nach diesen verschiedenen Verhältnissen hat sich auch die zu spendende Wassermenge zu richten. Es kann jedoch als Regel aufgestellt werden, daß jede Pflanze, wenn sie einmal trocken ist, so lange begossen werden muß, bis das Wasser unten aus dem Topfe herausläuft. Oberflächliches Begießen ist zu vermeiden, damit das Gewächs nicht mit Wasser versehen zu sein scheint, während es unten, wo die Wurzeln sich vereinigen, trocken ist. Es kommt jedoch vor, daß man nur halbe Portionen zu geben braucht, wenn man sieht, daß eine Pflanze zwar noch nicht wasserbedürftig ist, aber nicht bis zum nächsten Begießen austrocknet. In der Regel wird das Wasser am zweckmäßigsten von oben auf die Erde gegossen, es gibt aber mehrere Pflanzen, denen das Begießen von unten, d. h. von den Untersätzen aus besser bekommt,

z. B. den sogenannten Alpenveilchen (Cyclamen), Palmen, Dracänen und anderen großblättrigen Pflanzen, wenn sie im stärksten Wachstum begriffen sind. Wer sich die Mühe geben wollte, das eine Stunde nach dem Begießen im Unterlatz nicht aufgelaugte Wasser abzugießen, könnte alle Gewächse getrost so begießen, denn in dem Stehenlassen des Wassers im Unterlatz liegt eben das Schädliche.

Sehr vorsichtig muß man Pflanzen in Gefäßen mit ungenügendem oder gar keinem Wasserabzuge begießen, z. B. Eisen in Holz- oder Blechkästen. Diese dürfen nie so stark begossen werden, daß Wasser am Boden stehen bleibt. Man prüft dies durch ein bis auf den Boden gestecktes glattes Stäbchen. Es kommt vor, daß Blumen welken, ohne trocken zu sein. Gewöhnlich denkt man, die Erde sei unten noch trocken und gießt nach. Solche Pflanzen sind bereits durch zu große Nässe verdorben; sie nehmen kein Wasser mehr auf; die Erde ist „fauer“ und läßt unfähig zur Ernährung. Hier hilft nur noch schleuniges Umpflanzen mit Entfernen der verdorbenen Wurzeln; bei manchen Pflanzen ist es aber bereits zu spät. Ist ein Gewächs so trocken geworden, daß es welkt und sich auch nach dem Gießen nicht erholen will, so muß es überprüft oder, wenn es klein ist, in Wasser getaucht werden, damit die Oberhaut erfrischt und die Verdunstung gehemmt wird.

Kleine Zeitung.

DK. Die schlimme Politik verdirbt nicht nur den Charakter, sie verdirbt auch die Köpfe. Das hat dieser Tage ein Schneider bewiesen, der sich in der englischen Stadt Leicester in die Municipalverwaltung wagt wählen lassen. Am Abend vor der Wahl trat dieser auf als Kandidat der „christlichen Sozialisten“ und forderte seine Freunde auf, sich die Augen mit dem Speichel der Liebe anzuschmieren, und sie mit dem Tuch der Gerechtigkeit zu reinigen. Dann wurde er prophetisch. Er erklärte, daß jeder Arbeiter und jede Arbeiterin durch das nächste Lebenslänglich einen festen Wochenlohn von 60 s erhalten würden, ferner freie Fahrt überall hin, und alle Besteuerung würde ein Ende nehmen. Alle tranken und schwachen Leute würden in ein gesundes Klima gebracht werden, alle über zehn Jahre alten Schulkinder würden einen guten Lohn erhalten, um sich schöne Kleider und Spielzeug kaufen zu können. Niemand solle mehr als fünf Stunden täglich arbeiten und niemand länger als bis zum Alter von 45 Jahren. In den anderen Verprechungen, die der Schneider seinen Wählern machte, gehörte auch noch, daß er beabsichtigte, die Schulkinder auf Staatskosten auf eine Reise um die Welt zu schicken, damit sie alles kennen lernten. Aber alle seine Verprechungen halfen nicht, ihn in den Stadtrat von Leicester einzubringen; nur vierzehn Leute waren dumm oder klug genug, ihm ihre Stimmen zu geben, und das genigte nicht.

DK. Der Bischof von St. Helena. Dr. Holbein, der anglikanische Bischof von St. Helena, entstammt einer deutschen Familie, die sich vor ungefähr hundert Jahren in Südafrika ansiedelte. Der Bischof kann sich rühmen, der am schlechtesten bezahlte Bischof der Welt zu sein, denn er bekommt nur einen Gehalt von vierhundert Mark im Jahre. Seine Karriere ist übrigens, was den Gehalt anbelangt, sehr merkwürdig, denn Dr. Holbein war eine Zeit lang Archibacon von Simbrien, wo er 20 000 Mark im Jahr erhielt. Dann avancierte er zum Archibacon von Bloemfontein, wo sein Gehalt nur 12 000 Mark betrug und nun bekommt er als Bischof von St. Helena sogar nur vierhundert Mark.

Die Pariserin. Aus den Geschäftsbüchern eines großen Pariser Warenhauses veröffentlicht der „Matin“ einige statistische Ergebnisse, von denen die folgenden besonders unsere Frauen interessieren würden. So ist es z. B. auffallend, daß noch vor 4 Jahrzehnten das Korsettmaß der Pariserin durchschnittlich 46-48 Zentimeter umfaßte, während es heute durchschnittlich nur 43 bis 44 Zentimeter beträgt. So unheimlich diese Tatsache an sich ist, so wichtig scheint sie, wenn man sich daran erinnert, daß die Bevölkerungszahl Frankreichs seit 20 Jahren stagniert, während die meisten anderen Länder an Einwohnerzahl zunehmen. Zur Zeit des Krieges 1870-71 z. B. hatte Frankreich eben soviel Einwohner wie Deutschland; heute hat es 38 Millionen, während Deutschland 60 Millionen hat.



Sunlicht Seife

lernt man bei der grossen Wäsche schätzen. Sie ermöglicht Zeit sparende Arbeit! Ohne scharfe Zusätze reinigt sie schnell und gründlich, schon die Gewebe und Hände der Wäscherinnen. Da sie sehr ausgiebig, ist Sunlicht Seife ein ökonomisches Waschmittel, das sich bei kleiner und grosser Wäsche bewährt!



Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,

235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

Alte Damenhüte

werden nach neuesten Modellen neu modernisiert, neue Hüte elegant, zart und billig angefertigt im Salon-Bürogeschäft von 15910.22

E. Breidinger, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, pt. Bei Einkauf aller Zutaten das Garnieren gratis. 5% Rabatt in bar



Sternwoll-Sportkleidung

aus Schneestern-Wolle

Interessante Beschäftigung, auch für Ungeübte. Jedem Schneestern- und Gollstern-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken. Billig, modern und elegant.

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen. Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

Nordd. Wollkammerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld 1422a

Straussfedern direkt imports von 50 rfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. 35137

Pelze

zu staunend billigen Preisen nur Zirkel 33, II, 14.8 Ecke Derrrenstrasse. 15118

Pixavon-Haarpflege, die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung des Haarwuchses. Neuerdings wird Pixavon hell (farblos) besonders bevorzugt. 9473a.3.3

Vorrätig in der Drogerie Th. Walz, Kurvenstrasse 17. Telephon 189.



Die Mönche Chartreux

aus ihrem Besitzum der „Grande Chartreuse“ vertrieben, und in Frankreich ihrer früheren Marken, welche öffentlich versteigert wurden, ersetzt,

haben ihr Geheimnis mitgenommen

und stellen nun ihren Likör in Tarragona (Spanien) her. Man verlange diese neue Flasche mit der Zeichnung: „Liqueur des Pères Chartreux“ (Tarragona).

Alleinvertreter für Elsass-Lothring., Gross-Herzogtum Baden, Württemberg, Bayern, Sachsen:

Stromeyer-Lauth, Strassburg i. Els.

Damen

finden distr. Aufnahm.u. gewissen. Pflege bei E. Stecher, Karlsruhe, Schützenstr. 79

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Adlerstr. 28, Querbau, 2. St. gegenüb. d. Serberge a. Seimat. 1932*

Eigene Krautländer, eichenes Abfallholz,

2.2 per Rentner 1 M., abzugeben. P. Best, Sannwald-Allee 36.

Honig, garantiert Blüten-, naturrein, 10 Pfds. Dose 8.80 M., halbe Dose 4.80 M., höchste Anleihe per Pfund 20 Pf. mehr, franco einchl. Versandung. Nachn. 9631a.18.8

H. Hecker, St. Ludwig (Els.), Natur-Honig-Verkauf.

Am badischen Unterlande ist ein Geschäftshaus

mit schönem Anwesen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 399720 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Motorrad, 3 1/2 PS.

Wagnere, Magnetzündung, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 399678.2.2. Kaufenerstr. 3. 2. St. 9631a.18.8

Bade-Einrichtung

für Kohlen, noch nie gebraucht, ist umstandslos billig abzugeben. 399712. Rab. Rheinstraße 23, II.

Hier wird nur **DAPOL** verkauft.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Keine Verwechslung

mit galizischem Petroleum kann erfolgen, wenn man beim Einkauf

DAPOL

fordert. — Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

DAPOL

verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr rein amerikanisches Petroleum, das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat

DAPOL

ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Russen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur

DAPOL

und achte auf das hier abgebildete Plakat.

16076.9.1

Café-Restaurant Grüner Baum
Durlacher Tor.
Heute Samstag und Sonntag:
Künstler-Konzerte.
Es ladet höf. ein
J. Kaiser. 16081

Hotel u. Restaurant Friedrichshof
(Direktion: G. Münzer.)
Menu der Weinstube für Sonntag den 7. Nov.
Diner: Kraftbrühe mit Eistich, Salm. See, Mousselin u. Kart, Rehkeule garniert, Junger Hahn mit Salat und Kompott, Meringen mit Schlagsahne.
Souper: Royal Natives oder Fr. Hummer, Tournedos bordelaise, Junge Mastgans, Salat und Kompott, Dessert. 16089

Dünger-Versteigerung.
Mittwoch, den 10. November 1909, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für November d. J. meistbietend gegen Vorzahlung öffentlich versteigern.
Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karlsruhe, 9434* Wilhelmstraße 15.

Neigungsheirat
d. vorh. unauffäll. Briefwechsel herbeizuführ., ist der Zweck der Philanthropen-Correspondenz Wiesbaden.
Pros. m. amtl. Attest g. 20 Pfg. Rückporto. 8894a.2.3

Heirat.
Offizier, 30 Jahre alt, in durchaus geregelter Verhältnisse, wünscht mit einem kath. Mädchen aus guter, vermöglicher Familie bekannt zu werden.
Gef. Off. u. Nr. 239673 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion Ehrenfache.

Reiche Heirat
Ind. jeder sol. i. Offertenblatt „MARIAGE“, Leipzig. Probenummer 30 Pfg.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Cornelia von Steffelin

geb. Maercklin

heute früh 7 Uhr in Wildberg sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der Schwiegersohn:

Julius Schmitt, Oberförster in Wildberg.
Eugen von Steffelin und Familie.

Karlsruhe, den 5. November 1909.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am Sonntag den 7. November, nachmittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt, 16068

Das ganze Jahr hindurch werden alle zerbrochenen Puppen gut und billig repariert.
Sämtliche Ersatzteile in bester Qualität.
Grösste Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten
Gelenkpuppen.
Stoff- und Ledergestelle, gekleidete Puppen, Celluloidpuppen, Schuhe, Strümpfe, Wäsche, Hüte und Puppengarderobe.
Angora- u. echte Haarperücken.
Anfertigung nach jeder Angabe bei 16080
Gustav Schneider, Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19. **KARLSRUHE.**
Reelle Bedienung. — Mitgl. d. Rabattsparvereins.
Billigste Preise. —

Der Weg zum Standesamt!
Viele Hundert neuangemeldete reiche Damen wünschen bald. Heirat. Nehmen Sie sich nur einfach bei 9054a.9.4 L. Schlesinger, Berlin 19.

Wer unterrichtet
2 junge Herren in Mandoline u. Gitarre. Off. erb. u. Nr. 240085 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen in Achern
1 1/2 stöck. Wohnhaus mit Zubehör u. 6.50 Mr Garten mit tragb. Obstbäumen, frei gelegen, unweit des Marktes. Kaufpreis 8500 Mk. bei 3500 Mk. Anzahlung.
Näheres bei **R. Löhr**, Martinstraße, Bad. Post. 9724a.2.1

Petroleumöfen
Irische Öfen
Kohlenfüller
Kohlenbecken
Kohlenlöffel 16023
Kohlensiebe
Ofenschirme
in grosser Auswahl
J. Bähr
Eisenwaren
Waldstrasse 51
Rabattmarken.

Villenplätze,
in Durlach, am Fuße des Turmbergs, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 240059 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Break, 240030
Stütze, m. neuem Verdeck steht bill. zum Verkauf. Bernhardstr. 5.

Pianos,
sehr feines, gutes Instrument, voller, schöner Ton, kreuzsaitig, so gut wie neu, billig zu verkaufen für die Hälfte des realen Wertes. 240046
Anzahlstraße 8, parterre.

Schlafzimmer-Einrichtung,
hell eichen. Divan, Tisch, Vertigo, Schifftonier, Stühle; Kücheneinrichtung. Die Sachen sind noch neu u. mehr. auch einzeln billig abgeg. 240049
Auguststr. 8, parterre. Günstige Gelegenheiten f. Brautleute.

Bücherschrank,
neu, fast neu, billig zu verkaufen. 240048
R. Senkel, Sophienstr. 83.

Grammophon
mit Platten, 10 Pfg. Einwurf, pass. für Birne, bill. zu verkaufen. 240082
Eisenbahnstraße 18.

Bin durch Not gezw. meine Erfindung, unverbreitbarer Feueranzünder, Erbs für Anfeuchter, gefeucht geschützte Massenartikel, sofort um jed. annehmbar. Preis zu verkaufen. Off. u. Nr. 239852 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen:
2 Gasherde (1a.), 25 Feder (Gartenz., dreibeinig), 2 Ueberzieher (für mittlere, schlanke Figuren) sind bill. abzug. 240040
Gartenstr. 10, Hof rechts, 2. St.

Herb., großer, starker, auf erhalten, billig abzugeben. 240042
Körnerstraße 19.

Ein gut erhaltener Kinder-Wagen (Prinzeßform) ist zu verkaufen. 240017
Kreuzstraße 3, IV.

Zu verkaufen!
Ein Herrenanzug für schlanke Figur, 2 Damenblusen Nr. 42. 240006
Weidenstraße 31a, p. II.

Zu verkaufen:
Schäferhündin, deutsche, 1 1/2 J. a., wachsam, scharf, zimmerrein, folgsam, kinder- u. gefügig, fröhlich, perfekte Säbelrute, schöne Stehohren, mehrfach prämiert, billig weg. Nachmangel, desgl. 1/2 Jahr a. Hündin, Stammbaum f. beide zur Verfügung. 240015
Zu erfragen Scherstr. 4, Karlsruhe. Netowmarkt erbeten.

Stellen finden
Bautechniker oder Architekt mit prakt. Erfabr. gesucht. Angebote mit mäßigen Honoraransprüchen unter Nr. 240020 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Geschäftsgewandter Herr als ständiger Stadtvertreter gesucht. Meldung vormittags 9-11 Uhr. 15983.2.3
Goswin Metz, Karlsruhe, Eisenlohrstraße 19.

Geübte Stenotypistinnen für Fabrik nahe Karlsruhe zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sub 9839a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gesucht wird für Karlsruhe und Umgebung von feinem Seidenpezalgeschäft

eine Dame für den Verkauf von nur besten Qualitäten Seidenstoffe und Samte an Damen- Schneiderinnen und Private gegen hohe Provision.
Tüchtiger Verkäuferin, welche ev. auch noch Mannheim, Heidelberg, Forstheim z. besuchen könnte, wäre Gelegenheit geboten, eine gesicherte Existenz zu gründen.
Offerten unter Nr. 9818a nimmt die Exp. der „Bad. Presse“ entgegen 2.1

Ein Lehrmädchen aus guter Familie gegen Bezahlung zum sofortigen Eintritt gesucht bei **G. Schneider**, 15945.3.2
Herrenstr. 19.

Anständiger Hausbursche im Alter von 17-20 Jahren gesucht. Einhornapotheke Durlach. 16009.3.2

Julius Löwe
Karlsruhe **Werderplatz 25** 16078
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Herren-Anzüge von Mk. 12.00 an	Damen-Blusen von Mk. 1.50 an	Knaben-Anzüge von Mk. 2.50 an
Stoff-Hosen von Mk. 3.40 an	Kostümröcke von Mk. 5.00 an	Ueberzieher von Mk. 4.80 an
Ueberzieher von Mk. 15.00 an	Unterröcke von Mk. 2.50 an	Kieler-Jacken von Mk. 5.00 an
Pelerinen von Mk. 8.00 an	Anstandsrocke von Mk. 1.80 an	Pelerinen von Mk. 3.00 an
Lodenjoppen von Mk. 4.50 an	Gestr. Westen von Mk. 1.65 an	Lodenjoppen von Mk. 3.00 an
Gestr. Westen von Mk. 2.20 an	Hemden von Mk. 1.40 an	Sweaters von 85 Pfg. an
Hemden von Mk. 1.50 an	Nachtjacken von Mk. 1.25 an	Hemden von Mk. 1.00 an
Unterhosen von Mk. 1.20 an	Beinkleider von Mk. 1.25 an	Unterhosen mit Leibchen und Aermel von 45 Pfg. an
Unterjacken von 85 Pfg. an	Untertaillen von Mk. 1.00 an	

Pelze
Echarpes :: :: Gestr. Shawls
Korsetten :: Gürtel :: Strümpfe.

Schürzen
Schwarze, weisse und farbige für Damen und Kinder in allen Fassons und Preislagen.

Bibertücher **Schlafdecken**

An beiden **Meß-Sonntagen** bleibt mein Geschäft bis **7 Uhr** abends

Anzüge 18 Mr., Valetot 16 Mr. werden angefertigt. Schöne Arbeit, guten Stoff. 240083
Jähringerstraße 2, 1. St.

Geld-Darlehen 4-5% evtl. ohne Bürg. an jed. auf Wechsel, Schuldschein, Wertpap. a. Rat. Abz. g. Central-Büro, Berlin N. 24. Rückp.

Rippkarren gesucht.
Einen gebrauchten eisernen Rundenripparren, 1-1 1/2 cbm Inhalt, 60-70 cm Spurweite mit ca. 100-150 lfdm. Stahlgleise f. Steinbruchbetrieb sofort zu kaufen. Off. an A. Schneider, Adlerstraße 27, III. 240069

Eine Partie!
weisse und hellfarbige **Bieberbetttücher** prima Qualität Größe 150/200 u. 150/220, zu Mk. 2.10, 2.25, 2.30 u. 2.50. Bitte einen Versuch zu machen! 16086.2.1
Emil Scherer
Sophienstr. 166, 1. Treppe
neb. der Sophien-Apothek.
Mitglied des Rabatts-Sparvereins.

Voranzeige.

Montag beginnend Extra-Verkauf in Konfektion Grosse Gelegenheitsposten von unserer Einkaufsreise

in Kostümen, Mänteln, Paletots, Röcken, wollenen, seidenen Tüll- und Samtblusen alles ganz ausserordentlich billig.

Hirt & Sick Nachfl.

Spezialanzeige folgt Montag.

16020

Eine außergewöhnlich gute Existenz

Bietet sich einem strebsamen Herrn, der über 1200 M. eigene Barmittel verfügt, durch Uebernahme des Alleinvertriebes...

Gesucht sofort - Hoher Verdienst

an allen Orten fleissige Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- und Strumpf-Strickerei

Die Stellenvermittlung

des Vereins z. Wohl d. dien. Klasse, Mädchenheim, Frankfurt a. M.,...

Junge Leute,

welche Neigung z. Landwirtschaft oder zum Mollerzweigen haben, wollen sich betrauen lassen...

K. Stellen finden:

tüchtige Restaurationskonditor nach auswärts, monat. 60 M., Mädchen für Küche und Hausarbeit...

Zimmermädchen

zu älterer Dame, Näheres 340009.3.2 Seminarstraße 6, II.

Dienstmädchen,

fleissig u. von zuverlässig. Charakter, wird von 2 Damen gesucht.

Monatsfrau oder Mädchen in kleinen, feinen Haushalt...

Monatsfrau oder Mädchen in kleinen, feinen Haushalt sogleich gesucht. Näheres 340016...

Stellen suchen

Verkäufer und Expedient, seit längerem Jahren in einem Enarosegeschäft der Textilbranche...

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen suchen

Verkäufer und Expedient, seit längerem Jahren in einem Enarosegeschäft der Textilbranche...

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Stellen suchen

Stellen suchen: jüngere Köchin mit guten Zeugnissen für gute Privatstelle, welche übernimmt Hausarbeit, einfache...

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Zu vermieten

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wohnung zu verm.

Wohnung zu verm.: 5 Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer-Wohnung, 4 Zimmerwohnung...

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wohnung zu verm.

Wohnung zu verm.: 5 Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer-Wohnung, 4 Zimmerwohnung...

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Wegen Verletzung

Wegen Verletzung ist das Familienhaus Bachstraße 19 auf sofort zu vermieten oder zu verkaufen.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug nach Rondellplatz.

Grosse Preisermässigungen auf sämtliche Möbel und Waren.

!! Extra-Begünstigungen für Brautleute!!

J. Ittmann

Karlsruhe, Lammsstrasse 6.

Gegen bar!

Auf Kredit!

10077

Miet-Gesuche

Schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderb. von jungem Ehepaar auf sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer

In der Nähe der Straßenbahn Schönhof-Wartplatz, gut heizbar, von Bauteilen per 1. Dez. gesucht.

Möbliertes Zimmer

Schöne 2 Zimmerwohnung im Vorderb. von jungem Ehepaar auf sofort gesucht.

Möbliertes Zimmer

In der Nähe der Straßenbahn Schönhof-Wartplatz, gut heizbar, von Bauteilen per 1. Dez. gesucht.

Carl Schöpf

Marktplatz.

Während der Messe 7.—16. Nov. hervorragend billige Angebote
So lange Vorrat. In allen Abteilungen.

Neueste Damen- und Kinder-Konfektion

Schwarze Jacken	M 4.90	8.50	15.—	Kinder-Kleider — Kinder-Mäntel in allen Grössen und Preislagen.	Jacken-Kleider	M 12.50	19.50	26.—
Paletots <small>in engl. Geschmack</small>	M 4.90	6.50	9.75		Tailen-Kleider	M 19.—	29.—	38.—
Regen-Paletots	M 3.90	6.75	12.50		Costume-Röcke	M 3.90	6.50	11.—
Frauen-Mäntel	M 15.—	19.50	26.—		Sport-Röcke	M 2.50	5.75	8.50
Abend-Capes u. Paletot	M 13.50	18.—	24.—		Unter-Röcke	M 1.75	3.50	7.50
Tüll- u. Spitzenblusen	M 5.90	9.50	14.—		Farbige Blusen	M —.85		
		bis M 45.—						bis M 30.—
		bis M 70.—						
		bis M 35.—						
		bis M 85.—						
		bis M 75.—						
		bis M 48.—						

In Pelz-Waren

unterhalte ich eine reiche Auswahl schöner, sorgfältig geprüfter Stücke und empfehle diesen Vertrauensartikel zu denkbar **niedersten Preisen.**

Grosse Posten Kleider- und Blusen-Stoffe

Cheviot	reine Wolle, 90—110 cm breit, in allen Farben	Meter M 2.25, 1.75, 1.25	85¢	Blusen-Halbfanell	waschecht, schöne Dessin, f. Kleider, Blusen	Meter 78, 65	38¢
Diagonal	reine Wolle, extra schwere Kostüm-Ware	Meter M 2.30, 1.90	1.50	Blusenfanell	in den neuesten Dessins- und Farbenstellungen	Meter M 2.25, 1.50	90¢
Satintuch	reine Wolle in nur erprobten, tragfähigen Qualitäten	Meter M 2.90, 2.35	1.70	Hauskleiderstoffe	solide, kräftige Qualitäten	Meter M 1.20	55¢
Damentuch	110—130 cm breite hervorragende Qualitäten in allen modernen Farben	Meter M 4.50, 3.75	2.90	Halbtuche	doppelbreit, besonders gut im Tragen, in allen Farben	Meter M 1.35, 78	48¢
Kostümstoffe	moderne Streifen, Karos, Melangen	Meter M 3.90, 2.50, 1.90	1.25	Blusen-Sammet	in modernen uni-Farben und Streifen-Dessins	Meter M 2.60, 1.90	1.25

Grosse Posten Weisswaren und Aussteuer-Artikel

Weiss B'wolltuch	für Leib- u. Bettwäsche fein-, mittel- und starkfädig	Meter M —.20 bis 0.75		H'woll, Schlafdecken	neueste Jacquarddessin	Stück M 5.40 bis 12.—
Bettuch-Halbleinen	gebleicht, 150 bis 160 cm breit	Meter M —.78 bis 2.25		Reinwollene Jacquarddecken	in reichhaltiger Muster- und Farbauswahl	Stück M 10.50 bis 25.—
Bettdamaste	130 cm breit, weiss, rosa, bord., gelb	Meter M —.68 bis 2.50		Steppdecken	in guter Verarbeitung	Stück M 3.90 bis 28.—
Bettkattune	80 cm breit	Meter M —.30 bis 0.65		Betttücher	weiss und bunt, gross	Stück M —.68 bis 3.—
	130 cm breit	Meter M —.75 bis 1.10		Tischdecken	in Tuch und Plüsch	Stück M 1.90 bis 19.—
Handtuchzeuge	weiss und roh	Meter M —.16 bis 0.95				
Tischtücher	je nach Grössen Halbleinen und Leinen	Stück M 1.— bis 7.50				
Servietten	Halbleinen und Leinen	Stück M —.28 bis 1.20				

Bettbarchent u. Drell

Gardinen

in weiss und crème, schmal und breit, abgepasst und am Stück.

Bettfedern u. Flaum

16018

Damenwäsche, Kinderwäsche (weiss und farbig), Trikotagen.

Grosses Lager fertiger Damen- und Kinderschürzen besonders preiswert.

An den beiden Messsonntagen, 7. u. 14. Nov., sind meine Geschäftsräume von 11—5 Uhr geöffnet.

Auf alle Artikel Rabattmarken oder 5 Prozent in bar.